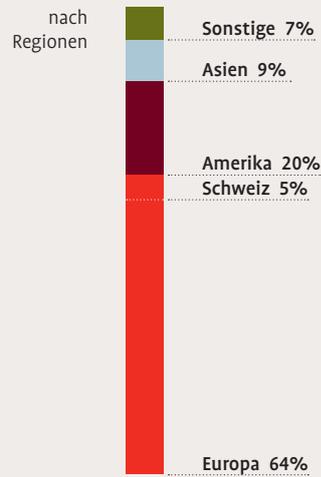
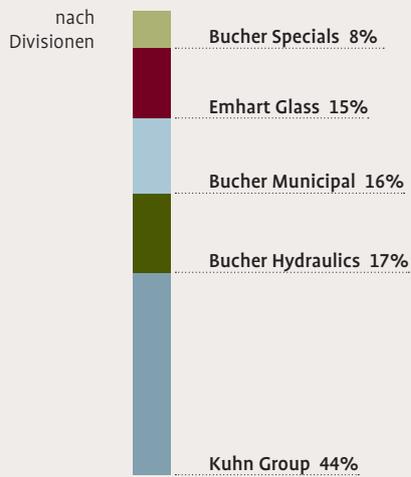


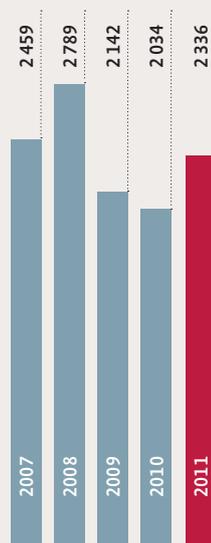


Nettumsatz

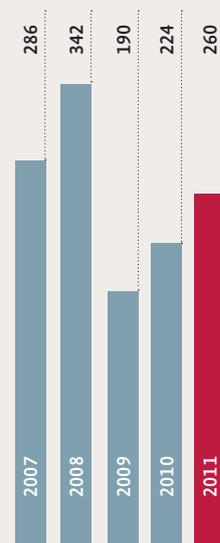


Fünfjahresübersicht

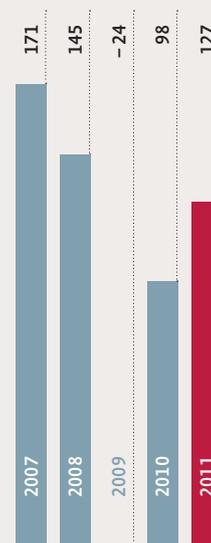
Nettumsatz
CHF Mio.



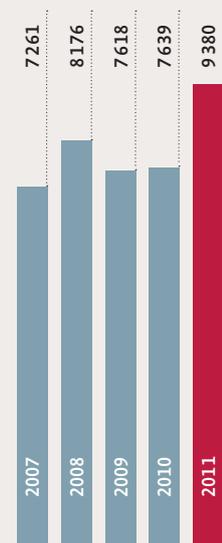
Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Kennzahlen

Konzern

CHF Mio.	Veränderung in %				
	2011	2010	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	2 587.5	2 216.5	16.7	29.3	24.7
Nettoumsatz	2 336.0	2 033.7	14.9	27.2	22.0
Auftragsbestand	923.0	663.0	39.2	55.0	41.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	259.9	223.9	16.1		
in % des Nettoumsatzes	11.1%	11.0%			
Betriebsergebnis (EBIT)	190.2	151.4	25.6		
in % des Nettoumsatzes	8.1%	7.4%			
Finanzergebnis	-18.4	-10.8	70.4		
Ertragssteuern	-44.4	-42.9	3.5		
in % des Ergebnisses vor Steuern	25.8%	30.5%			
Konzernergebnis	127.4	97.7	30.4		
in % des Nettoumsatzes	5.5%	4.8%			
Gewinn pro Aktie in CHF	12.52	9.53	31.4		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	118.3	65.8	79.8		
Betrieblicher Free Cashflow	54.8	201.9	-72.9		
Entwicklungsaufwand	74.4	73.2	1.6		
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	827.8	849.2	-2.5		
Nettoaktivenrendite (RONOA)	17.0%	12.4%			
Nettoliiquidität	-71.5	19.0	n.a.		
Bilanzsumme	2 247.7	1 984.9	13.2		
Eigenkapital	814.4	747.7	8.9		
Eigenkapitalquote	36.2%	37.7%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.3%	12.7%			
Personalbestand 31. Dezember	10 136	7 899	28.3		9.5
Personalbestand Jahresdurchschnitt	9 380	7 639	22.8		11.4
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	249.0	266.2	-6.5	9.5

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Divisionen/Bereiche

CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kuhn Group	1 166.3	976.1	1 026.4	851.2	506.0	356.8	115.7	78.2	4 230	3 593
Bucher Municipal	449.3	380.6	379.9	373.0	153.2	88.6	26.6	27.3	1 530	1 334
Bucher Hydraulics	406.3	386.7	399.2	371.4	68.9	62.9	34.8	36.9	1 712	1 544
Emhart Glass	357.7	285.2	345.2	259.3	145.0	109.7	15.4	3.0	2 134	874
Bucher Specials	207.9	187.9	200.6	187.0	49.9	45.0	12.3	8.6	511	535
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	-15.3	-8.2	-	-	-14.6	-2.6	19	19
Total	2 587.5	2 216.5	2 336.0	2 033.7	923.0	663.0	190.2	151.4	10 136	7 899

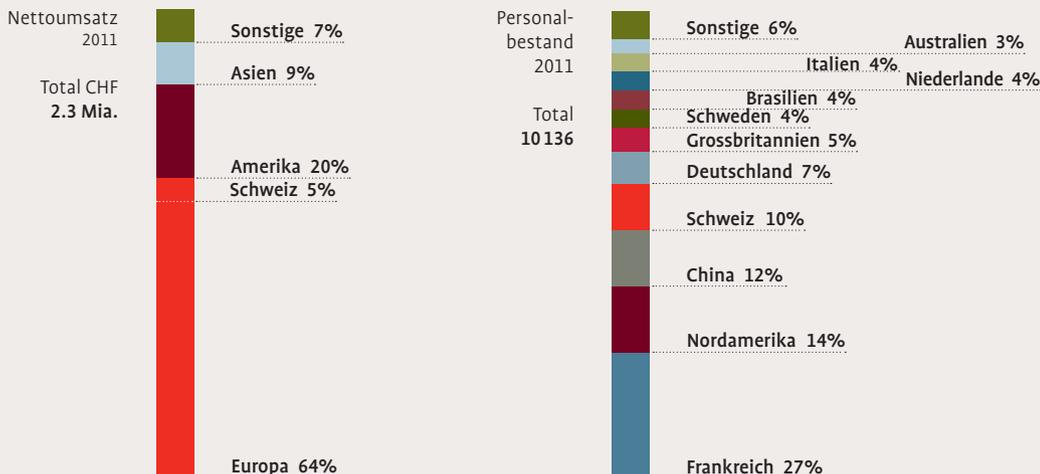
Inhalt

Bucher Industries	
	Kennzahlen
2	Bucher auf einen Blick
4	Jahresbericht
10	Informationen für Anleger
Divisionen/Bereiche	
12	Kuhn Group
18	Bucher Municipal
24	Bucher Hydraulics
30	Emhart Glass
36	Bucher Specials
Corporate Governance	
40	Corporate Governance
54	Vergütungsbericht
Finanzbericht	
64	Konzern
130	Holdingsgesellschaft
141	Fünfjahresübersicht
142	Adressen

Bucher auf einen Blick

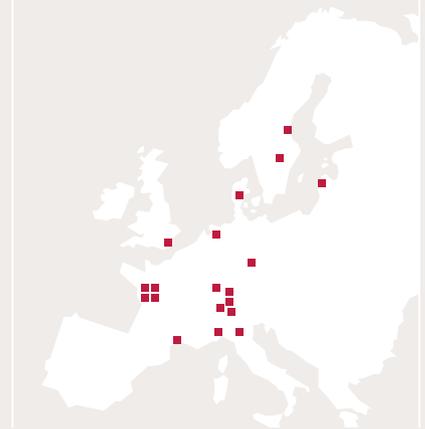
Unser Anspruch Wir entwickeln und produzieren Maschinen und Anlagen, die technologisch und wirtschaftlich überzeugen. Sie werden vielfältig eingesetzt: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von gesunden Nahrungsmitteln, beim Unterhalt von sauberen Städten und sicheren Strassen sowie als hydraulische Systeme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Produkte weisen eine lange Lebensdauer und hohe Energieeffizienz auf. Wir verstehen uns als langfristig industriell orientiertes Unternehmen und als fairen Partner für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Geschäftspartner. Wir tragen aktiv dazu bei, dass unsere natürlichen Grundlagen verantwortungsvoll genutzt werden. Deshalb prägen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Kriterien unsere Arbeit.

Unsere Ziele Wir streben mit Technologieführerschaft, einer starken Marktstellung und einem konsequenten Kostenmanagement eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Unsere Kunden erhalten von uns leistungsfähige, innovative Produkte und einen hervorragenden Service. Den Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir entwickeln den Konzern kontinuierlich weiter. In erster Linie erfolgt dies durch internes Wachstum und Innovation, aber auch mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten. Die Divisionen richten ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus. Durch eine klare Gliederung mit dezentraler Führungs- und Ergebnisverantwortung sowie einer konzernweiten strategischen und finanziellen Führung bleiben wir flexibel und anpassungsfähig. Unsere finanziellen Ziele sind ehrgeizig: ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 12% und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9% des Nettoumsatzes sowie eine Kapitalrendite nach Steuern von 16%. Diese Zielwerte verstehen wir im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus. Unsere gesunde Bilanz mit einer starken Eigenkapitalbasis verleiht uns Unabhängigkeit und eine hohe Reaktionsfähigkeit.



Produktions-
standorte

Europa



Unsere Geschäftsfelder Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Geschäftsfelder sind auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet und verfügen über ein erhebliches, weltweites Wachstums- und Ertragspotenzial.

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz und die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Gesamtsortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hoch entwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst unabhängige Einzelgeschäfte: Maschinen und Geräte für die Herstellung von Wein (Bucher Vaslin), Anlagen und Maschinen zur Produktion von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik).

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld konnten wir im Geschäftsjahr 2011 den Umsatz und den Auftragseingang in Lokalwährungen deutlich steigern und unsere Ertragskraft weiter stärken. Diese Leistung ist angesichts der erheblich negativen Währungseinflüsse bemerkenswert.

Bucher Industries erzielte im Berichtsjahr bei einem insgesamt günstigen Marktumfeld eine deutliche Steigerung von Umsatz und Auftragseingang. In Lokalwährungen betrug das Umsatzwachstum 27% und der Konzern startete mit einem hohen Auftragsbestand ins Jahr 2012. Dank strikter Kostendisziplin und schlanker Prozesse nahm die Ertragskraft des Konzerns weiter zu. Das Betriebsergebnis stieg um 26% und das Konzernergebnis übertraf das Vorjahr um 30%.

Günstiges Marktumfeld Die freundliche Entwicklung in den meisten Hauptmärkten von Bucher Industries setzte sich im Berichtsjahr fort. Herausragend war der sehr gute Geschäftsgang bei Landmaschinen und Ausrüstungen für die Glasbehälterindustrie. Bis zum dritten Quartal entwickelte sich die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen, insbesondere in den Segmenten Bau- und Landmaschinen, dynamisch, danach setzte jedoch eine Abflachung ein. Der Markt für Kommunalfahrzeuge blieb überraschend stabil, weil die Budgets der öffentlichen Hand für die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen sich nicht wesentlich veränderten. Einzig der Markt für Weinproduktionsanlagen musste einen Rückgang hinnehmen. Die massive Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber allen Hauptwährungen des Konzerns wirkte sich auf die Rechnungslegung in Schweizer Franken sowie die Schweizer Produktionswerke deutlich negativ aus.

Hohes organisches Wachstum Bucher Industries wusste das positive Marktumfeld dank grosser Nähe zu den Kunden und marktgerechter Produkt- und Serviceangebote zu nutzen. In Lokalwährungen erzielte der Konzern ein internes Wachstum von 22%. Die Akquisitionen und Devestitionen machten weitere 5% aus, was zur guten Umsatzzunahme in Lokalwährungen von 27% beitrug. Der starke Schweizer Franken führte zu negativen Währungseffekten von 12%. Mit wenigen Ausnahmen waren die Produktionswerke des Konzerns stark ausgelastet, teilweise sogar über die Kapazitätsgrenzen hinaus. Dementsprechend hoch war die Zunahme der Anzahl der hergestellten und ausgelieferten Produkte, die teilweise das Niveau des Spitzenjahrs 2008 erreichte. Trotz währungsbedingter Nachteile steigerte der Konzern das Betriebsergebnis um 26% und die Betriebsgewinnmarge auf 8.1%. Wegen geringerer Wertschriftenerträge ging das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Steuern blieben trotz eines höheren Vorsteuerergebnisses praktisch auf Vorjahresniveau. Mit einer Steigerung des Konzernergebnisses um 30% auf CHF 127 Mio. lieferte der Konzern im vergangenen Geschäftsjahr einen soliden Leistungsausweis.

Solide Finanzlage Bucher Industries ist weiterhin sehr solide finanziert. Nach den beiden Krisenjahren 2009 und 2010 investierte der Konzern im Berichtsjahr CHF 178 Mio. für internes und externes Wachstum. Im Vordergrund standen dabei ein gezielter Ausbau der Produktionsinfrastruktur, die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel sowie ausgewählte Akquisitionen zur Stärkung der bestehenden Tätigkeitsgebiete. Trotz des starken Umsatzwachstums, der Zukunftsinvestitionen und des Aktienrückkaufs verfügte der Konzern Ende Jahr über hohe flüssige Mittel von CHF 467 Mio. bei einer geringen Nettoverschuldung von CHF 72 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 36.2%.

Stärkung der Marktpositionen Im Berichtsjahr setzte der Konzern seine Strategie fort, die Marktpositionen seiner Geschäftsfelder weltweit zu stärken. Dabei standen nicht nur das organische Wachstum der bestehenden Geschäfte im Vordergrund, sondern auch ausgewählte Zukäufe und Partnerschaften. Kuhn Group gelang mit der Akquisition der Krause Corporation in Kansas, USA, der Eintritt in den nordamerikanischen Getreideanbau. Die Bodenbearbeitungs- und Getreidedrillmaschinen von Krause geniessen vor allem im «Corn Belt» der USA einen hervorragenden Ruf. Mit der Übernahme einer Minderheitsbeteiligung von 24% an der Rauch Landmaschinenfabrik GmbH in Deutschland festigte die Division ihre langjährige Partnerschaft auf dem Gebiet der Sä- und Düngungstechnik. Die strategische Zusammenarbeit mit John Deere auf dem Gebiet der Grosspackenpressen vertieft die seit den 70er-Jahren bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften. Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung von 63% an der Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd mit Sitz in Zibo, Provinz Shandong, stärkte Emhart Glass die Position in China und im asiatischen Raum. Sanjin ist der unbestrittene und wachstumsstarke Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Die Weinproduktionsanlagen erzielten mit der Übernahme von Sutter Weinpressen eine ideale Ergänzung ihres Produktportfolios im Nischenmarkt des obersten Segments. Die Vertriebspartnerschaft mit Degrémont, einer Gesellschaft der Suez Environnement, öffnete Bucher Unipektin für die Technologien zur Entwässerung von Klärschlämmen den Zugang zu einem weltweiten Vertriebsnetz in 33 Ländern.

Kuhn Group Im Berichtsjahr konnte Kuhn Group von den guten Bedingungen und der anziehenden Nachfrage in den Hauptmärkten West-, Zentral- und Osteuropa sowie Nordamerika und Brasilien profitieren. In Lokalwährungen übertrafen Umsatz und Auftragszugang den Wert des Vorjahrs deutlich, der Umsatz sogar um mehr als ein Drittel. Die Akquisition der amerikanischen Krause Corporation in Kansas, USA, trug mit CHF 55 Mio. ebenfalls zur Steigerung bei. In Schweizer Franken kommt der sehr erfreuliche Geschäftsverlauf der Division wegen erheblicher negativer Umrechnungseffekte nur teilweise zur Geltung. Die Division meisterte den hohen Volumenanstieg dank der grossen Flexibilität in ihren Werken, die in Westeuropa bis an die Grenzen der Kapazität und in Nordamerika teilweise darüber hinaus ausgelastet waren. Weiter gelang es der Division, das Betriebsergebnis über 40% und die Betriebsgewinnmarge nochmals deutlich von 9.2% auf 11.3% zu steigern. Grundlagen für diese gute Leistung waren die Kontinuität der starken Kundenorientierung, des hohen Engagements und Kostenbewusstseins aller Mitarbeitenden sowie das straffe Innovations- und Prozessmanagement.

Bucher Municipal Im Berichtsjahr blieb der Markt für Kommunalfahrzeuge in Westeuropa überraschend stabil, wenn auch auf tiefem Niveau. Einzelne Ausschreibungen waren hart umkämpft und der Preis- und der Wettbewerbsdruck blieben hoch. Die Nachfrage nach Ausrüstungen für den Winterdienst belebte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht. Bei den Müllfahrzeugen in Australien und den Spezial-Kehrfahrzeugen war die Nachfrage hoch. In diesem Umfeld behauptete sich die Division gut und erzielte in Lokalwährungen im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich höheren Umsatz. Der Zuschlag für einen Grossauftrag der Stadt Moskau im Umfang von CHF 62 Mio. war ein weiterer Erfolg. Vom Grossauftrag wurden im Berichtsjahr CHF 12 Mio. umsatzwirksam. Mit einem Hauptwerk in der Schweiz war die Division vom starken Schweizer Franken besonders betroffen. Das Schweizer Werk verlegte weitere Tätigkeiten nach Lettland, dessen Währung an den Euro gekoppelt ist. Zusätzlich wurde ab 1. September 2011 die Wochenarbeitszeit um 5% auf 42.5 Stunden erhöht, um dadurch den Kostennachteil weiter zu reduzieren. Die Belegschaft zeigte Verständnis und war bereit, diesen Schritt mitzutragen. Die rasch eingeleiteten und umgesetzten Massnahmen zur Kostenreduktion sowie die guten Leistungen der Division trugen zum Erhalt der Profitabilität bei. Trotzdem blieb das Betriebsergebnis aufgrund von Währungseffekten leicht unter dem Vorjahr.

Bucher Hydraulics In den Hauptabsatzmärkten von Bucher Hydraulics setzte sich im ersten Halbjahr 2011 der starke Aufschwung des Vorjahrs fort. Insbesondere die Marktsegmente Bau- und Landmaschinen verzeichneten eine rege Nachfrage. In der zweiten Jahreshälfte schwächte sich diese Dynamik ab. Bucher Hydraulics steigerte im Berichtsjahr den Umsatz und den Auftragseingang weiter. Zur guten Entwicklung trug im vierten Quartal die anlaufende Serienproduktion von Komponenten für einige Grosskunden bei. Die beiden Schweizer Hauptwerke waren mit ihrem Exportanteil von rund 90% dem starken Schweizer Franken besonders ausgesetzt. Wegen der ungünstigen Währungsrelationen wurde vom August bis Ende Dezember 2011 für Schweizer Mitarbeitende die Arbeitszeit um 5% auf 42.5 Stunden pro Woche erhöht. Die Belegschaft anerkannte die spezielle Situation und leistete auch hier einen zusätzlichen Beitrag an die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Werke. Diese ausserordentliche Massnahme wurde Anfang 2012 wieder aufgehoben, nachdem die Schweizerische Nationalbank das erklärte Wechselkursziel erfolgreich verteidigen konnte. Trotz aller Massnahmen konnten die negativen Währungseffekte nicht kompensiert werden. Deshalb lagen die Betriebsgewinnmarge und das Betriebsergebnis der Division unter dem guten Wert des Vorjahrs.

Emhart Glass Nachdem die Glasbehälterindustrie ihr Zehnjahrestief Ende 2010 überwunden hatte, setzte im Berichtsjahr ein regelrechter Nachfrageboom nach Maschinen und Ersatzteilen zur Herstellung von Glasbehältern ein. Erst gegen Ende des Berichtsjahrs zeigten sich vor allem in Westeuropa erste Zeichen einer Normalisierung. Emhart Glass konnte vom Aufschwung voll profitieren und steigerte den Auftragseingang sowie den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr markant. Bei neuen Glasformungsmaschinen gelang sogar fast eine Verdoppelung des Volumens. Zum guten Geschäftsverlauf trugen neben der generellen Nachfragesteigerung das Joint Venture Sanjin in China mit CHF 27 Mio., der knapp zur Hälfte umsatzwirksame CHF-40-Mio.-Grossauftrag der Hindustan National Glass & Industries Ltd, Indien, sowie die gute Entwicklung bei Ersatzteilen und Serviceleistungen bei. Die beiden Produktionswerke in Schweden, die einen bedeutenden Teil der Personalkosten der Division tragen, spürten den Nachteil der starken Schwedenkrone im Vergleich zum Euro. Der Wett-

bewerbsdruck bei Standardmaschinen zur Herstellung von Glasbehältern liess jedoch eine Preisanpassung zum Ausgleich der Währungs Nachteile nicht zu. Der Ausbau des Werks in Malaysia leistete einen massgeblichen Beitrag zur Senkung der Kosten. Trotz der schwierigen Währungssituation gelang es Emhart Glass, auch ohne Berücksichtigung der Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. im Vorjahr, das Betriebsergebnis knapp zu verdoppeln und die Profitabilität stark zu verbessern.

Bucher Specials Die in verschiedenen Märkten tätigen Einzelgeschäfte von Bucher Specials entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Der Markt für Weinproduktionsanlagen ging wegen eines mehrmonatigen Subventionsstopps im Hauptmarkt Frankreich zurück. Demgegenüber entwickelte sich das Geschäft mit Anlagen und Maschinen für Fruchtsaft und Instantprodukte gut. Es profitierte von hohen Preisen für Fruchtsaftkonzentrate und einer starken Nachfrage nach Anlagen für Instantgetränke und Milchpulver und einem gewissen Nachholbedarf aus früheren Jahren. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen blieb auf hohem Niveau stabil. Trotz der schwierigen Bedingungen bei den Weinproduktionsanlagen gelang es Bucher Specials, den Umsatz, den Auftragseingang sowie das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern.

Dividende In Anbetracht des guten Konzernergebnisses, der stabilen Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sowie einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2012 eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug CHF 3.00.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Auf die Generalversammlung 2012 läuft die Amtszeit der Verwaltungsräte Claude R. Cornaz und Heinrich Spoerry ab. Der Verwaltungsrat beantragt deren Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren.

Aktienrückkauf Im Mai 2011 beschloss der Verwaltungsrat der Bucher Industries AG, bis zu 3% des Aktienkapitals der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2012 zurückzukaufen. Am 3. Februar 2012 beendete Bucher Industries das Rückkaufprogramm. Bis zu diesem Datum wurden 2.99% der Aktien zurückgekauft, das entspricht 315 900 Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 159.00 und einem Rückkaufswert von CHF 50.2 Mio. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 12. April 2012 beantragen, die zurückgekauften Aktien zu vernichten mittels einer Herabsetzung des Aktienkapitals der Bucher Industries AG um CHF 63 180 auf CHF 2 050 000.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner Auch das Geschäftsjahr 2011 hat gezeigt, dass sich unsere Mitarbeitenden mit grossem Einsatz, Engagement und grosser Professionalität für die Firma einsetzen. Mit ihrer internationalen Zusammenarbeit bauten sie Brücken zwischen Nationen und trugen mit ihrem kulturellen Verständnis wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Die Belegschaften in den Schweizer Werken waren zu unbezahlten Mehrleistungen bereit, um die Folgen der nachteiligen Währungsrelationen zu mildern. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären war von hoher Kompetenz, gegenseitigem Respekt und Fairness gekennzeichnet. Wir sind ihnen allen zu grossem Dank verpflichtet und freuen uns, auf dieser tragfähigen Basis auch die anspruchsvollen Herausforderungen der Zukunft zusammen zu meistern.

Aussichten 2012 Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die massive Verschuldung der Industrienationen in Europa und den USA, die Instabilität im Euroraum und die konjunkturellen Prognosen zur Weltwirtschaft mahnen zur Vorsicht. Andererseits erwarten wir in unseren Absatzmärkten durchaus auch positive Tendenzen. Die Ertragslage der Landwirte ist gut und die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten bleibt hoch, weshalb wir für Kuhn Group mit einem positiven Geschäftsverlauf rechnen. Bucher Municipal dürfte in einem insgesamt stabilen, aber auf tiefem Niveau bleibenden Markt von der Abwicklung des Grossauftrags für Moskau profitieren und den Umsatz steigern können. Die hydraulischen Systemlösungen von Bucher Hydraulics sind stark von der Dynamik der einzelnen Marktsegmente abhängig. Positiv dürften sich die Landmaschinen, die Fördertechnik sowie die Windkraftanlagen entwickeln, weshalb die Division von einer weiteren Zunahme von Umsatz und Betriebsergebnis ausgeht. Nach dem Nachfrageboom der Glasbehälterindustrie im Vorjahr geht Emhart Glass von einem Wachstum im asiatischen Raum und einer sich auf hohem Niveau stabilisierenden Nachfrage in den übrigen Regionen aus. Die Division erwartet deshalb eine weitere Umsatzsteigerung und eine Verbesserung der Profitabilität. Mit einer erwarteten Erholung des Segments Weinproduktionsanlagen und den stabilen Bedingungen in den anderen zwei Bereichen rechnet Bucher Specials mit einem Wachstum von Umsatz und Betriebsergebnis. Insgesamt sind wir für das laufende Jahr vorsichtig optimistisch und rechnen mit einer Verbesserung von Umsatz, Betriebs- und Konzernergebnis.

Niederweningen, 15. März 2012



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann
Chief Executive Officer

Informationen für Anleger

31. Dezember		2011	2010	2009	2008	2007
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900
Aus bedingter Kapitalerhöhung						
nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	798 494	542 516	564 765	597 315	630 057
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	1 734.9	1 845.9	1 186.6	1 109.4	2 757.7
In % des Eigenkapitals	%	222	251	152	133	320
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	4.00 ¹⁾	3.00	2.00	4.50	5.00
Dividendensumme	CHF Mio.	42.3 ¹⁾	31.7	21.1	47.5	52.8
Ausschüttungsquote	%	33.9 ¹⁾	33.2	n.a.	32.7	30.9
Kennzahlen pro Aktie						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	12.5	9.5	-2.6	14.4	17.1
Verwässerter Gewinn	CHF	12.5	9.5	-2.6	14.3	16.9
Cashflow	CHF	17.6	26.0	23.9	10.3	16.8
Eigenkapital	CHF	73.9	69.7	73.9	79.1	81.7
Höchstkurs	CHF	215.0	175.0	126.9	305.5	287.0
Tiefstkurs	CHF	128.7	111.6	69.0	88.9	134.0
Jahresschlusskurs	CHF	164.2	174.7	112.3	105.0	261.0
Durchschnittskurs	CHF	173.8	136.0	105.9	214.0	198.1
Durchschnittliche Rendite	%	2.3 ¹⁾	2.2	1.9	2.1	2.5
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	20 001	16 697	18 331	23 166	19 731
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		13.1	18.3	-43.1	7.3	15.3

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorenummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com
www.bucherind.com

Termine	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	12. April 2012	16.00 Uhr
	Erster Handelstag Ex-Dividende	16. April 2012	
	Dividendenzahlung	19. April 2012	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2012	27. April 2012	
	Halbjahresbericht 2012	9. August 2012	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2012	26. Oktober 2012	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 2012	31. Januar 2013	
	Bilanzmedienkonferenz	14. März 2013	9.00 Uhr
	Analystenkonferenz	14. März 2013	14.00 Uhr
	Publikation des Geschäftsberichts 2012	14. März 2013	
	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	11. April 2013	16.00 Uhr
	Erster Handelstag Ex-Dividende	15. April 2013	
	Dividendenzahlung	18. April 2013	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2013	26. April 2013	
	Halbjahresbericht 2013	8. August 2013	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2013	25. Oktober 2013	

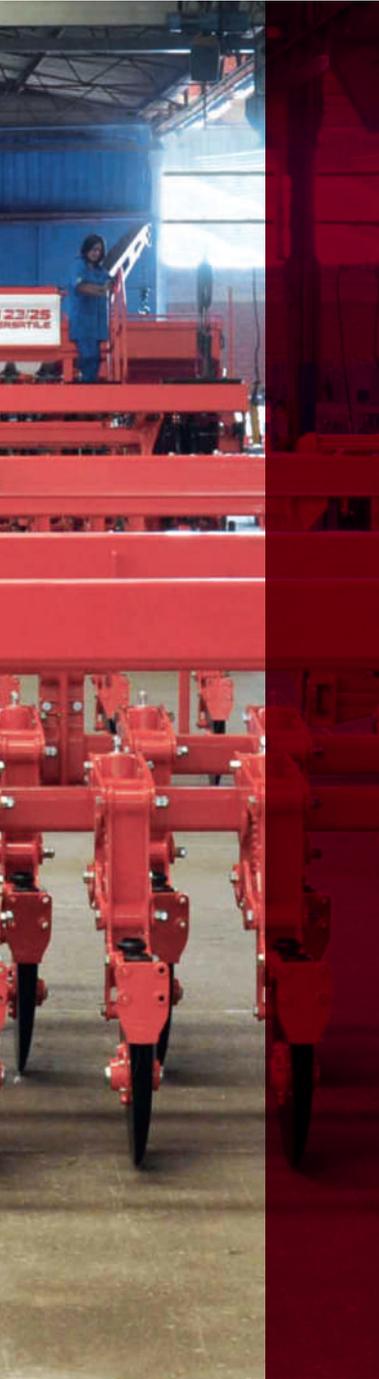




Die bewundernswerte Offenheit und Lernbereitschaft der Mitarbeitenden von Kuhn do Brasil im Fachaustausch mit Kuhn in Saverne ermöglichen in Passo Fundo eine moderne und eigenständige Produktion.

Mario Wagner, Leiter Kuhn do Brasil, Brasilien

«Wir waren bei unseren Kollegen in Frankreich; sie waren bei uns. Heute produzieren wir Direktsaatmaschinen mit schlanken industriellen Prozessen und stossen damit im brasilianischen Markt auf fruchtbaren Boden.»



Kuhn Group

Tätigkeiten Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik. Das breite Produktsortiment eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

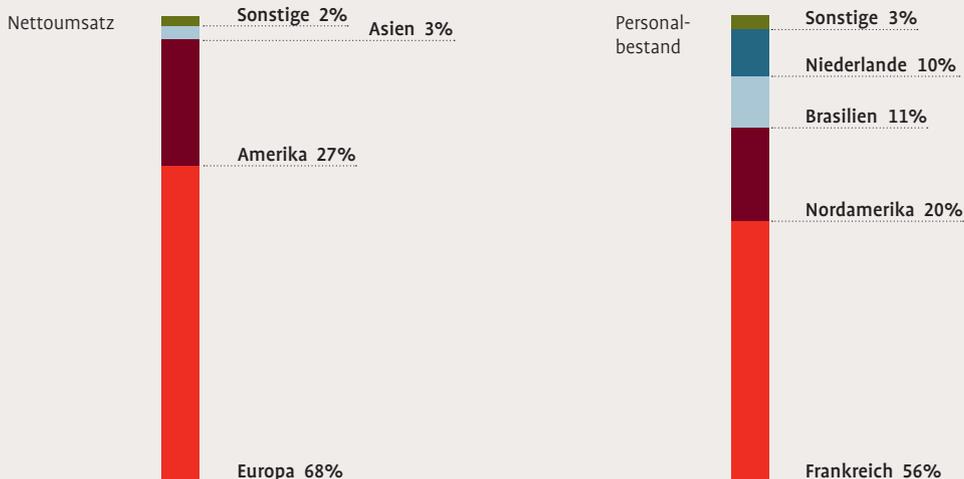
Highlights Im Berichtsjahr profitierte Kuhn Group von der anziehenden Nachfrage in den Hauptmärkten. In Lokalwährungen übertrafen Umsatz und Auftragseingang das Vorjahr deutlich. Die Akquisition der amerikanischen Krause Corporation in Kansas trug mit CHF 55 Mio. zur guten Entwicklung bei. Krause stellt Bodenbearbeitungs- und Getreidedrillmaschinen her und ermöglichte der Division den Eintritt in den nordamerikanischen Getreideanbau. Kuhn Group meisterte den hohen Volumenanstieg dank der grossen Flexibilität in den Werken und steigerte das Betriebsergebnis um fast 50% und die Betriebsgewinnmarge nochmals deutlich von 9.2% auf 11.3%. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 44% (Vorjahr 42%).

Kennzahlen	CHF Mio.		Veränderung in		
	2011	2010	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	1 166.3	976.1	19.5	35.0	28.1
Nettoumsatz	1 026.4	851.2	20.6	36.3	28.8
Auftragsbestand	506.0	356.8	41.8	60.3	46.5
Betriebsergebnis (EBITDA)	148.1	113.1	30.9		
in % des Nettoumsatzes	14.4%	13.3%			
Betriebsergebnis (EBIT)	115.7	78.2	48.0		
in % des Nettoumsatzes	11.3%	9.2%			
Personalbestand 31. Dezember	4 230	3 593	17.7		9.7
Personalbestand Jahresdurchschnitt	4 109	3 401	20.8		15.5

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Marktentwicklung Die Hauptmärkte West-, Zentral- und Osteuropa sowie Nordamerika und Brasilien entwickelten sich im Berichtsjahr sehr gut. Die klimatischen Bedingungen waren insgesamt günstig, im Norden der USA sogar hervorragend. Die vor allem in den Monaten März bis Mai anhaltende Trockenheit in Westeuropa entschärfte sich mit Niederschlägen ab Jahresmitte. Einzig die südlichen Regionen der USA und Brasiliens litten im gesamten Berichtsjahr unter einer enormen Trockenheit. Die hohe Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die insgesamt auf hohem Niveau stabilen Preise für Milch, Fleisch sowie Getreide, Mais und Soja hatten einen positiven Einfluss auf die Einkommen der Landwirte, was deren Investitionsbereitschaft belebte. Auch in Zentral- und Osteuropa erholten sich die Märkte deutlich. Die Konsolidierung der Wettbewerber schritt im Berichtsjahr in unterschiedlicher Ausprägung weiter voran, woran sich auch Kuhn Group beteiligte.

Geschäftsverlauf Kuhn Group konnte im Berichtsjahr dank der starken Marktpositionen und des breiten und innovativen Angebots an spezialisierten Landmaschinen voll von den günstigen Bedingungen in der Landwirtschaft und der anziehenden Nachfrage profitieren. In Lokalwährungen übertrafen Umsatz und Auftragseingang den Wert des Vorjahrs deutlich, der Umsatz sogar um mehr als ein Drittel. Auch der Auftragsbestand legte weiter zu. Dies lastete die Kapazitäten gut aus. In Schweizer Franken kommt der sehr erfreuliche Geschäftsverlauf der Division wegen erheblich negativer Umrechnungseffekte nur teilweise zur Geltung. Die Division meisterte den hohen Volumenanstieg dank der grossen Flexibilität in ihren Werken, die in Westeuropa bis an die Grenzen der Kapazität und in Nordamerika darüber hinaus ausgelastet waren. Weiter gelang es der Division, das Betriebsergebnis um fast 50% und die Betriebsgewinnmarge nochmals deutlich von 9.2% auf 11.3% zu steigern. Grundlage für diesen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf war wiederum die starke Kundenorientierung, das hohe Engagement und Kostenbewusstsein aller Mitarbeitenden sowie das straffe Innovations- und Prozessmanagement. Zudem stärkte Kuhn Group die Marktpräsenz und Wettbewerbsfähigkeit weiter und führte die Integration der in den Vorjahren akquirierten Gesellschaften sehr erfolgreich und mit hohem Tempo fort.

Stärkung der Marktpräsenz Im ersten Halbjahr gelang Kuhn Group mit der Akquisition des amerikanischen Familienunternehmens Krause Corporation in Hutchinson, Kansas, der Einstieg in den nordamerikanischen Getreideanbau. Krause ist Spezialist für Bodenbearbeitungs- und Getreidedrillmaschinen, die vor allem im «Corn Belt» der USA einen hervorragenden Ruf geniessen und für den Anbau von Mais, Sojabohnen, Weizen und anderen landwirtschaftlichen Getreideerzeugnissen eingesetzt werden. Das Produktangebot von Krause eignet sich auch für grosse Agrarunternehmer und Agroholdings in Osteuropa und ist vollständig komplementär zum Produktportfolio von Kuhn Group. Krause Corporation wurde in Kuhn Krause, Inc. umbenannt. Kuhn Krause beschäftigte 290 Mitarbeitende, erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von CHF 74 Mio. und erreichte ein Wachstum von 21%. Der strategisch wichtige Ausbauschritt stärkt die weltweit führende Position und schafft hervorragende Voraussetzungen für die Fortsetzung des kontinuierlichen Wachstums von Kuhn Group. Mit einer Minderheitsbeteiligung von 24% an der Rauch Landmaschinenfabrik GmbH in Deutschland festigte Kuhn Group die langjährige Partnerschaft auf dem Gebiet der Sä- und Düngungstechnik. Dabei profitiert Kuhn Group von der Kompetenz von Rauch auf den Gebieten der Düngerstreuer und pneumatischen Sämaschinen, während Rauch die Kompetenz der Kuhn Group in der Bodenbearbeitung, der Saatguteinbringung sowie das weltweite starke Vertriebsnetz nutzen kann.

Divisionsleitung

Michel Siebert,
Gesamtleitung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,
Produktion und Entwicklung

Roland Rieger,
Verkauf

Guy Rostoucher,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

Didier Vallat,
Kuhn-Geldrop B.V.

Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

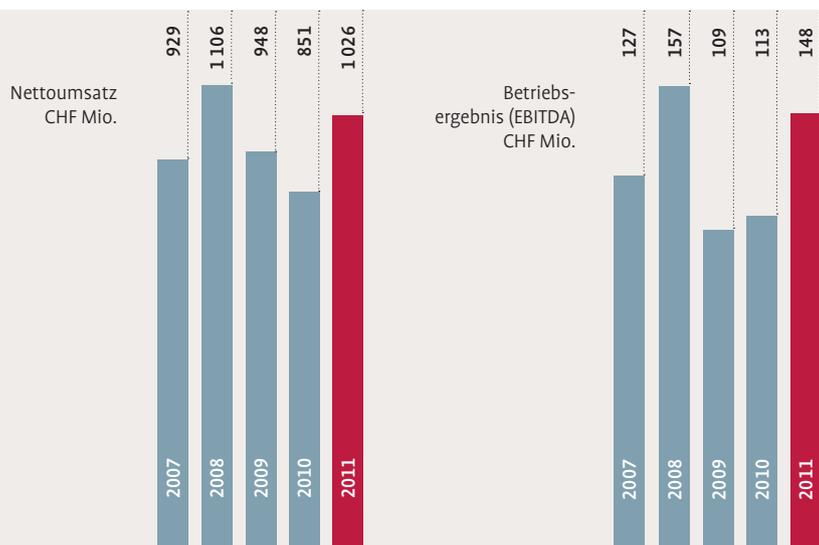
Thierry Krier,
Kuhn North America, Inc.

Mario Wagner,
Kuhn do Brasil S/A

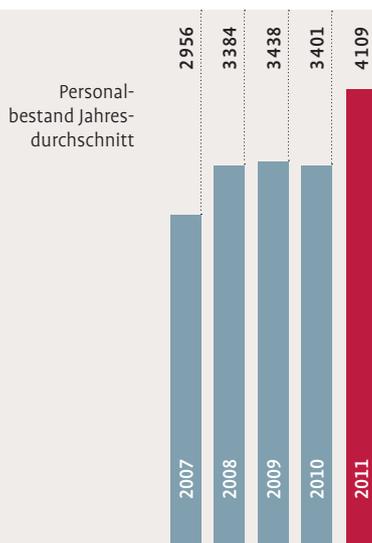
Stand 9. März 2012

Die strategische Zusammenarbeit zwischen der Division und John Deere auf dem Gebiet der Grosspackenpressen umfasst ein Herstellungs- und Lizenzabkommen. John Deere erhielt eine Lizenz an den heute bestehenden Immaterialgüterrechten von Kuhn Grosspackenpressen zur unbeschränkten Nutzung und unabhängigen Weiterentwicklung. Für die ausgewählten Regionen Europa und CIS-Staaten produziert Kuhn Group Grosspackenpressen für John Deere zum Verkauf unter der Marke John Deere. Grosspackenpressen der Marke Kuhn werden von Kuhn Group weiterhin weltweit angeboten.

Produktinnovationen und wichtige Messen Im Berichtsjahr fanden wieder die zwei weltgrössten Landmaschinenausstellungen in Paris und Hannover statt, an denen Kuhn Group zahlreiche Neuheiten in allen Produktsegmenten vorstellte. Im Jahre 2011 wurde ein besonderer Akzent auf Innovationen in den Bereichen Bodenbearbeitung und Sätechnik gelegt. Insbesondere im Bereich Strip Till, einem Verfahren für Bodenbearbeitung und gleichzeitiger Düngung bei Reihenkulturen wie z.B. Mais, leistete Kuhn Group Pionierarbeit in Europa. Das Konzept ist umweltschonend und ermöglicht zusätzlich Zeit- und Kosteneinsparungen, da sich die Bodenbearbeitung im Vergleich zu traditionellen Verfahren auf einen schmalen Streifen konzentriert und sich dadurch um rund 80% reduziert. Die Nutzung von Synergien in der Produktentwicklung zwischen den verschiedenen Werken von Kuhn Group wurde intensiviert. Ein gutes Beispiel war die unverzügliche Aufnahme der Zusammenarbeit bei der werk- und länderübergreifenden Produktentwicklung der auf die Bodenbearbeitung spezialisierten Produktionsstätten von Kuhn Krause in den USA und der französischen Kuhn-Huard. Kuhn Group verstärkte den Bereich Elektronik und erweiterte das Angebot an modernen, mit dem ISOBUS-System ausgerüsteten Maschinenbaureihen.



Aussichten 2012 Die langfristig guten Aussichten in der Landwirtschaft bleiben unverändert. Die sichtbaren, kurzfristigen Trends sind nach wie vor günstig und die auf normalem Niveau liegenden Lagerbestände der Händler von Kuhn Group stimmen für 2012 grundsätzlich zuversichtlich. Andererseits steigen angesichts der globalen ökonomischen Probleme sowie der strikteren Bedingungen in den Finanzmärkten die Unsicherheiten in Bezug auf eine Prognose für 2012 beträchtlich. Die extreme Trockenheit im Süden der USA und in Teilen Brasiliens sowie die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen im Berichtsjahr könnten im laufenden Jahr zu etwas tieferen Ernteerträgen mit einem Rückgang der landwirtschaftlichen Einkommen führen. Trotzdem rechnet Kuhn Group für 2012 bei stabilen Wechselkursverhältnissen mit einer weiteren Verbesserung von Umsatz und Betriebsergebnis, jedoch mit einer Wachstumsrate deutlich unter derjenigen von 2011.





Der Transfer des Fachwissens aus England und der Schweiz erfolgte in Lettisch, Russisch, Englisch und Deutsch – und ermöglicht Bucher Municipal in Lettland heute, Aufbauten für Grosskehrfahrzeuge in Serie zu produzieren.

Niklaus Huser, Leiter Bucher Schoerling Baltic, Lettland

«Dank vier Sprachen erreichten wir mit Kollegen aus drei Ländern zwei Ziele auf einmal: Wir profitierten vom internationalen Wissen und produzieren heute in Lettland komplette Aufbauten.»



Bucher Municipal

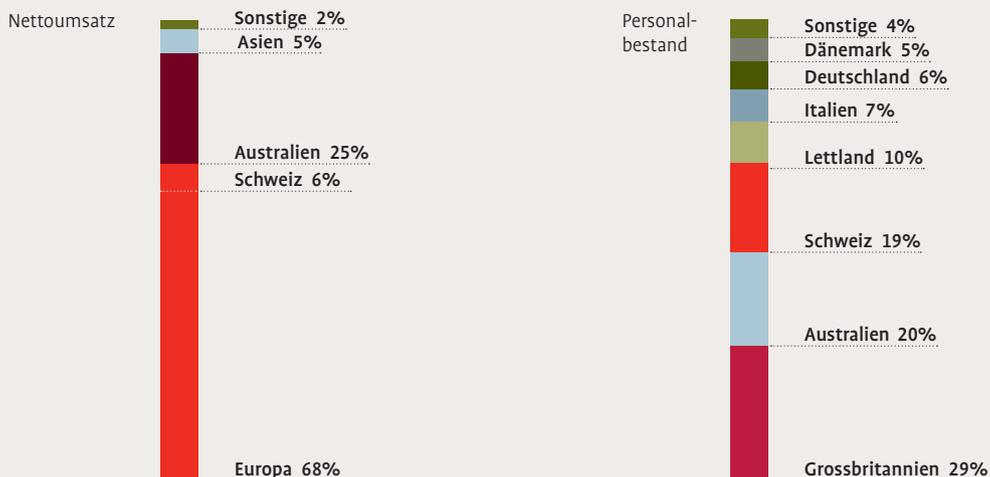
- Tätigkeiten** Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Winterdienstausrüstungen und Müllfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Australien und Südkorea.
- Highlights** In einem stabilen, jedoch von hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfeld konnte sich Bucher Municipal behaupten und in Lokalwährungen den Umsatz sowie den Auftragseingang entgegen den Erwartungen deutlich steigern. Selbst in Schweizer Franken lagen diese Kennzahlen leicht über dem Vorjahresniveau. Der grösste je für Kehrfahrzeuge vergebene Auftrag von CHF 62 Mio. kam aus Moskau und stimmt für 2012 zuversichtlich. Trotz hohen Kostendrucks und hohen Schweizer Franken konnte Bucher Municipal die Profitabilität praktisch halten. Das Betriebsergebnis blieb deshalb nur ganz knapp unter dem Vorjahr. Der Anteil von Bucher Municipal am Konzernumsatz betrug 16% (Vorjahr 18%).

Kennzahlen	CHF Mio.	Veränderung in			
		2011	2010	%	% ¹⁾
Auftragseingang	449.3	380.6	18.1	27.4	27.1
Nettoumsatz	379.9	373.0	1.9	9.9	9.5
Auftragsbestand	153.2	88.6	72.9	86.7	85.2
Betriebsergebnis (EBITDA)	34.5	35.2	-2.0		
in % des Nettoumsatzes	9.1%	9.4%			
Betriebsergebnis (EBIT)	26.6	27.3	-2.6		
in % des Nettoumsatzes	7.0%	7.3%			
Personalbestand 31. Dezember	1530	1334	14.7		13.5
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1391	1346	3.3		3.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Stabiles Marktumfeld Im Berichtsjahr blieb der Markt für Kehrfahrzeuge in der Hauptabsatzregion Westeuropa auf tiefem Niveau überraschend stabil. Obwohl die Verschuldung europäischer Länder im Berichtsjahr zunahm, lagen die Budgets der öffentlichen Hand für die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen insgesamt nicht wesentlich unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Kommunen sowie private Betreiber von Kehrfahrzeugflotten änderten im Berichtsjahr ihr Investitionsverhalten kaum. Einzelne Ausschreibungen waren jedoch hart umkämpft und der Wettbewerbs- und Preisdruck blieb hoch. Mit einem Hauptwerk für Kehrfahrzeuge in der Schweiz hatte die Division mit den Kostennachteilen infolge des starken Schweizer Frankens zu kämpfen und war stark dem zusätzlichen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Der Markt für Winterdienstsausrüstungen belebte sich nach dem starken Vorjahr nur leicht, hingegen war die Stimmung im Markt für speziell ausgestattete Grosskehr- und für Müllfahrzeuge in Australien freundlich.

Geschäftsverlauf In einem kompetitiven und schwierigen Marktumfeld gelang es Bucher Municipal, sich zu behaupten und den Umsatz und den Auftragseingang in Lokalwährungen sogar noch deutlich zu steigern. Selbst in Schweizer Franken lagen diese Kennzahlen leicht über dem Niveau des Vorjahrs. Der Zuschlag für einen Grossauftrag der Stadt Moskau von CHF 62 Mio. trug mit CHF 12 Mio. zur guten Umsatzentwicklung bei. Das vom starken Schweizer Franken besonders betroffene Werk in Niederweningen verlegte weitere Tätigkeiten nach Lettland, dessen Währung an den Euro gekoppelt ist. Der vor Jahren begonnene Auf- und Ausbau des dortigen Produktionswerks ermöglichte diese Massnahme innert kurzer Frist und bestätigte die strategische Ausrichtung der Division. Zusätzlich wurde im Schweizer Werk unter Absprache mit den Arbeitnehmervertretungen ab 1. September 2011 eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit um 5% auf 42.5 Stunden beschlossen, um dadurch den Kostennachteil weiter zu reduzieren. Die Belegschaft zeigte Verständnis und leistete einen Beitrag an die Konkurrenzfähigkeit des Werks. Auch die erfolgreiche Einführung neuer Kehrfahrzeuge sowie gezielte Verkaufsanstrengungen im Neu-, Service- und Ersatzteilgeschäft wirkten der rückläufigen Marktentwicklung entgegen. Die starke Position mit Müllfahrzeugen in Australien wurde weiter ausgebaut und auch Spezial-Grosskehrfahrzeuge aus dem dänischen Werk waren sehr gefragt. Diese guten Leistungen und die rasch eingeleiteten und umgesetzten Massnahmen zur Kostenreduktion trugen zum Erhalt der Profitabilität bei. Das Betriebsergebnis blieb trotz negativer Währungseffekte nur ganz knapp unter dem Vorjahr.

Grossauftrag der Stadt Moskau Bucher Municipal erhielt im November 2011 in einem internationalen Ausschreibungsverfahren der Stadt Moskau den Zuschlag für einen Grossauftrag mit über 400 Kompakt- und 245 Grosskehrfahrzeuge sowie 230 Streuer für den Winterdienst im Wert von CHF 62 Mio. Für den Entscheid der Stadt Moskau ausschlaggebend waren nicht nur das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis, sondern auch die guten, langjährigen Erfahrungen mit den Produkten von Bucher Municipal. Besonders positiv gewertet wurde deren Zuverlässigkeit, die einfache Handhabung und Wendigkeit, der effiziente Service sowie die Fähigkeit, den Grossauftrag in kurzer Zeit bis Ende Mai 2012 abwickeln zu können. Die Hälfte der insgesamt 400 Kompaktkehrfahrzeuge ist mit einer speziell von Bucher Municipal entwickelten Knicklenkung ausgestattet, die dem Fahrzeug eine ausserordentlich hohe Wendigkeit verleiht. Bei den Streuern für den Winterdienst wird aus umwelttechnischen Überlegungen besonderer Wert auf die präzise Verteilung des mit unterschiedlichsten Eigenschaften ausgestatteten Streuguts gelegt. Der Grossauftrag sorgt in der ersten Jahreshälfte 2012 in den Werken von Bucher Municipal in der Schweiz, in Grossbritannien, Lettland und Italien für eine hohe Auslastung der Kapazitäten.

Divisionsleitung

Michael Häusermann,
Gesamtleitung

Jürg Hauser,
Finanzen und Controlling

a.i. Michael Häusermann,
Bucher Schörling

Coen van Rosmalen,
Johnston Sweepers Ltd.

Peter Rhodes,
Beam A/S

David Waldron,
MacDonald Johnston Ltd.

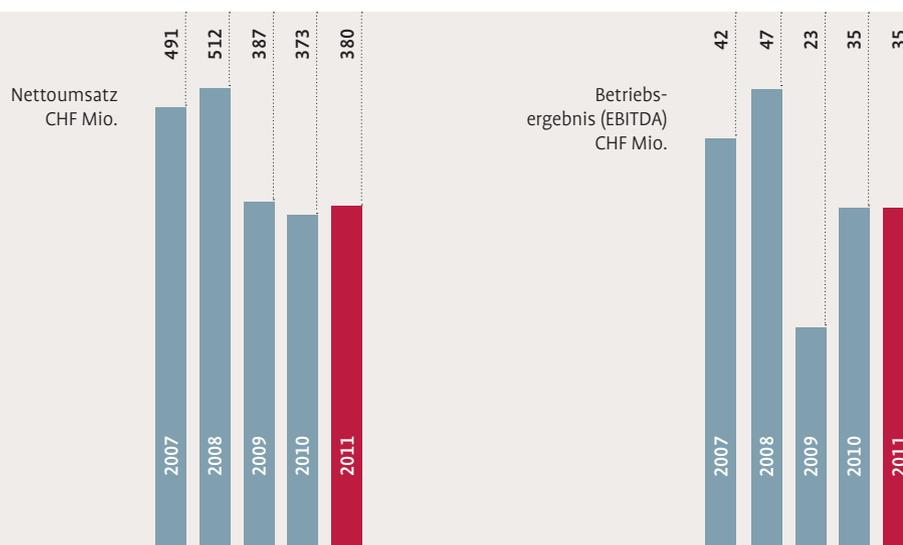
Guido Giletta,
Winterdienst

Stand 9. März 2012

Erfolgreiches Insourcing im lettischen Werk In der ersten Hälfte des Berichtsjahrs wurde im Werk in Lettland die Behälter- und Chassisproduktion mit den Prozessen Blechbearbeitung inklusive Laserschneiden, Biegen und Rollen sowie die neue Lackieranlage voll in Betrieb genommen. Dank vollen Einsatzes aller Mitarbeitenden in Lettland und der hervorragenden Zusammenarbeit und engagierten Unterstützung von Spezialisten aus den Werken in der Schweiz und Grossbritannien, konnten Fertigungsprozesse, Produktionstechnologien sowie ein umfassendes Produkt-Know-how in Lettland rasch eingeführt und umgesetzt werden. Dieses neue Werk dürfte heute die weltweit modernste Fabrik für Kommunalfahrzeuge sein. Der rasche Produktionsanlauf im lettischen Werk leistete einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der negativen Währungseffekte des Schweizer Francs.

Eigene Marktpräsenz in den USA Seit 1970 lieferte Johnston Aufbauten für Grosskehrfahrzeuge in die USA und nach Kanada. Nach dem Konkurs des bisherigen Importeurs, der dank grosser Vorsicht bei den Zahlungsbedingungen ohne finanzielle Folgen blieb, gründete die Division in der ersten Jahreshälfte in Mooresville, North Carolina, USA, eine eigene Verkaufs-, Montage- und Servicefirma: Johnston North America. Die Zusammenarbeit mit dem bestehenden lokalen Händlernetz konnte praktisch lückenlos weitergeführt werden. Johnston North America importiert Aufbauten für Grosskehrfahrzeuge aus Grossbritannien, montiert diese vor Ort auf die vom Kunden gewünschten Chassis und sichert damit den kundennahen Vertrieb und Service in Nordamerika. Die Start-up-Kosten blieben dank der Unterstützung der bereits etablierten Bucher Tochterfirmen gering.

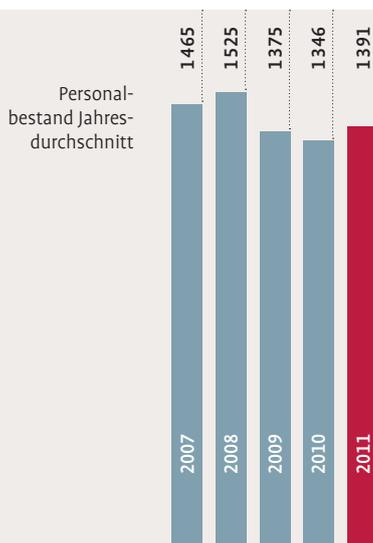
Innovative Antriebstechnologien Wachsende Städte mit steigender Bevölkerungsdichte führen dazu, dass Kehrfahrzeuge immer häufiger auch in der Nacht oder in Fussgängerzonen der Innenstädte im Einsatz stehen. Die Anforderungen der öffentlichen Hand sowie von privaten Betreibern von Kehrfahrzeugflotten nehmen deshalb hinsichtlich der Minimierung von Lärm- und Abgasemissionen bei gleichbleibender Wirtschaftlichkeit weiter zu. Als Marktführer treibt Bucher Municipal Entwicklungen von alternativen und innovativen Antriebskonzepten voran. Der Fokus liegt dabei auf neuen Antrieben für Kehrfahr-



zeuge mit vollem elektrischem oder Hybridantrieb. Dabei kommen Technologien mit Brennstoffzellen oder Erdgasmotoren zum Einsatz. Ein mit Wasserstoff- und Brennstoffzellenantrieb ausgestattetes Kehrfahrzeug CityCat H₂ steht noch im Testbetrieb in Basel. Im laufenden Jahr sind in anderen Schweizer Städten Testeinsätze geplant.

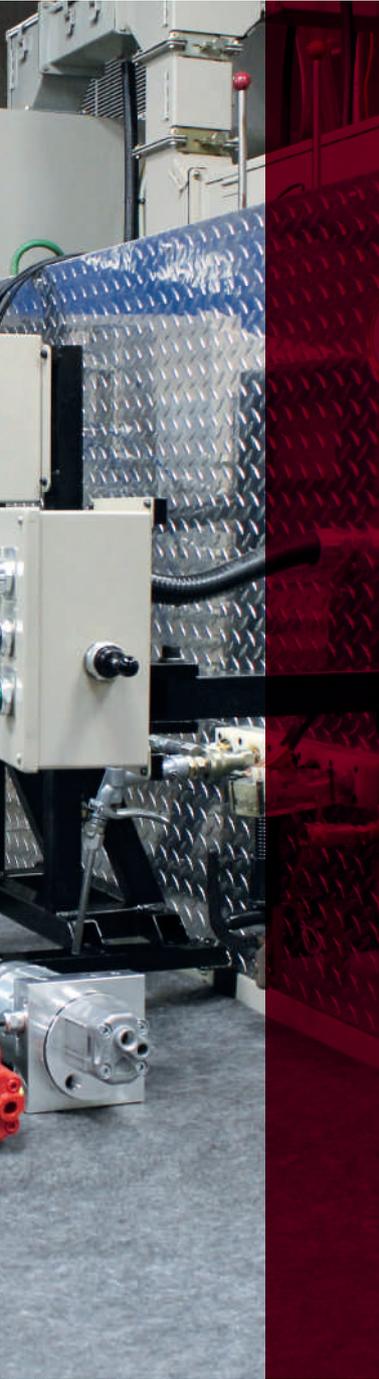
Für die Entwicklung eines Elektroerdgas-Hybridantriebs lancierte die Division eine Zusammenarbeit mit Forschungspartnern der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich), der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), sowie weiterer Fachhochschulen und Industriepartner. Für die Entwicklung bringt die Empa ihre Erfahrung auf dem Gebiet der Optimierung eines kommerziellen Kleinmotors für die Hybridanwendung ein. Die ETH Zürich setzt ihr Know-how zur Übertragung von Hybrid-simulationsansätzen auf komplexe Antriebsformen ein und Bucher Municipal ist für die Integration des Hybridantriebs unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen eines Kehrfahrzeugs verantwortlich. Das Entwicklungsprojekt wird von der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Rahmen eines KTI-Beitrags unterstützt. Die Entwicklungszeit bis zur Marktreife der neuen Generation von Kehrfahrzeugen mit einem alternativen Antrieb wird auf drei bis fünf Jahre geschätzt.

Aussichten 2012 Nach dem Rekordjahr 2008 ging der Markt für Kommalfahrzeuge signifikant zurück. Die Division rechnet für 2012 mit einer weiteren Marktstabilisierung auf dem Niveau von 2011. Der Grossauftrag aus Moskau wird die Werke in der ersten Jahreshälfte gut auslasten und zu einer Zunahme des Umsatzes führen. Zudem dürfte die Division auch im laufenden Jahr von der Einführung der neuen Generation von Kehrfahrzeugen profitieren. Für das gesamte Jahr 2012 erwartet Bucher Municipal deshalb eine Zunahme des Umsatzes, ein verbessertes Betriebsergebnis und eine weitere Zunahme der Profitabilität.





Durch den Know-how-Transfer profitieren Kunden in den USA von neuen innovativen hydraulischen Lösungen; ohne Währungswechsel und mit einem flexiblen Kunden- und Produktservice vor Ort.



Dan Vaughan, Leiter Bucher Hydraulics Inc., USA

«Wir schätzten und nutzten jede Gelegenheit, vom technischen Know-how unserer italienischen Kollegen zu profitieren – ob in Italien oder bei uns in den USA.»



Bucher Hydraulics

Tätigkeiten Bucher Hydraulics ist international führend in der Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Mit Produktionsstätten in Europa, den USA, in China und Indien gewährleistet Bucher Hydraulics weltweit die Nähe zu den Kunden.

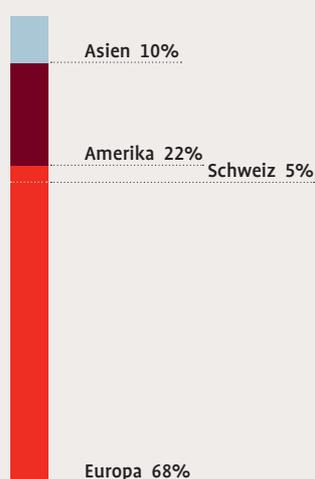
Highlights Bucher Hydraulics konnte sich bei einem insgesamt lebhaften Geschäftsverlauf gut behaupten und den Umsatz sowie den Auftragseingang in Lokalwährungen deutlich steigern. Mit einem sehr hohen Exportanteil ging die Profitabilität der beiden Schweizer Werke infolge des starken Schweizer Frankens zurück. Die rasch eingeleiteten Gegenmassnahmen konnten jedoch diese negativen Währungseffekte nicht ganz kompensieren. Deshalb gingen das Betriebsergebnis und die Betriebsgewinnmarge im Vergleich zum Vorjahr zurück. Zum Konzernumsatz trug die Division einen Anteil von 17% (Vorjahr 18%) bei.

Kennzahlen	CHF Mio.	Veränderung in			
		2011	2010	%	% ¹⁾
Auftragseingang		406.3	386.7	5.1	15.2
Nettoumsatz		399.2	371.4	7.5	17.7
Auftragsbestand		68.9	62.9	9.5	21.0
Betriebsergebnis (EBITDA)		52.1	55.7	-6.5	
in % des Nettoumsatzes		13.1%	15.0%		
Betriebsergebnis (EBIT)		34.8	36.9	-5.7	
in % des Nettoumsatzes		8.7%	9.9%		
Personalbestand 31. Dezember		1712	1544	10.9	
Personalbestand Jahresdurchschnitt		1661	1451	14.5	

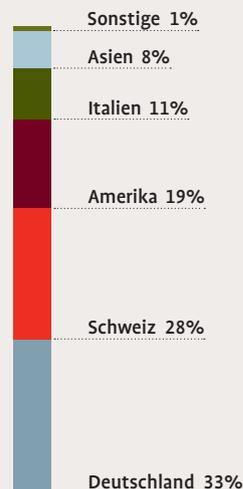
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Erfreuliche Marktdynamik Im ersten Halbjahr 2011 setzte sich der starke Aufschwung des Vorjahrs in den Hauptabsatzmärkten von Bucher Hydraulics fort. Die hohe Dynamik ging teilweise auf einen gewissen Nachholbedarf aus den Vorjahren zurück und führte in der gesamten Lieferkette zu einer starken Auslastung der Kapazitäten. Im zweiten Halbjahr schwächte sich diese starke Dynamik ab, blieb aber bei hohen einstelligen Wachstumsraten. Mit zwei Hauptwerken in der Schweiz war die Division von den Effekten des starken Schweizer Frankens besonders betroffen.

Guter Geschäftsverlauf Bucher Hydraulics konnte sich im Berichtsjahr trotz negativer Währungseinflüsse gut behaupten und steigerte den Umsatz und den Auftragseingang weiter, in Lokalwährungen sogar deutlich. Die ausgelieferte Stückzahl von Komponenten, Ventilen und Pumpen übertraf sogar das bisherige Spitzenjahr 2008. Insbesondere die Marktsegmente Bau- und Landmaschinen verzeichneten eine rege Nachfrage, die Fördertechnik und Industriehydraulik entwickelten sich in der zweiten Jahreshälfte etwas schwächer. Im vierten Quartal lief zudem die Serienproduktion von Komponenten für einige Grosskunden an. Die beiden Schweizer Hauptwerke waren mit ihrem sehr hohen Exportanteil von rund 90% dem starken Schweizer Franken besonders ausgesetzt. Mit einem Einkaufsvolumen von deutlich über 60% im Euro- und US-Dollar-Raum erreichte die Division dank jahrelanger Anstrengungen einen gewissen natürlichen Ausgleich. Im August, als der Wechselkurs des Schweizer Frankens zum Euro fast die Parität erreichte, wurde bis Ende Dezember 2011 für Schweizer Mitarbeitende die Arbeitszeit um 5% auf 42.5 Stunden pro Woche erhöht. Damit leistete die Belegschaft mit grossem Verständnis einen zusätzlichen Beitrag an die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Werke. Diese ausserordentliche Massnahme wurde Anfang 2012 wieder aufgehoben, nachdem die Schweizerische Nationalbank das erklärte Wechselkursziel erfolgreich verteidigen konnte. Trotz aller Massnahmen konnten die negativen Währungseffekte nicht ganz kompensiert werden. Deshalb lagen das Betriebsergebnis und die Betriebsgewinnmarge der Division unter dem Vorjahreswert.

Kapazitätsausbau in Deutschland In Klettgau, Deutschland, im Stammhaus und einem der Hauptwerke von Bucher Hydraulics, werden verschiedene Produkte für die Industriehydraulik sowie für Bau- und Landmaschinen hergestellt. Seit dem Rekordjahr 2008 nahmen die Produktionsvolumen in Klettgau weiter zu. In den kommenden Jahren werden zudem verschiedene zur Serienreife entwickelte Produkte zusätzlich in den Herstellungsprozess einfließen. Um frühzeitig Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken, wurde im Berichtsjahr mit dem Bau einer Erweiterungshalle von insgesamt 9 000 m² begonnen. Die Erweiterung erlaubt im ganzen Werk, Organisationsprozesse und die historisch gewachsene Layoutstruktur zu optimieren und neue Produktzellen zu integrieren. Die dadurch angestrebte deutliche Effizienzsteigerung erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der in Klettgau gefertigten Produkte. Die Investitionen für die auf nachhaltigen Grundsätzen basierende Hallenerweiterung in den Jahren 2011 und 2012 beträgt insgesamt rund EUR 10 Mio., wovon im Berichtsjahr EUR 4 Mio. investiert wurden. Gegen Ende des Berichtsjahrs konnte der Rohbau der Erweiterungshalle bereits fertiggestellt werden.

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics GmbH

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics S.p.A.

Christian-Erik Thöny,
Bucher Hydraulics AG

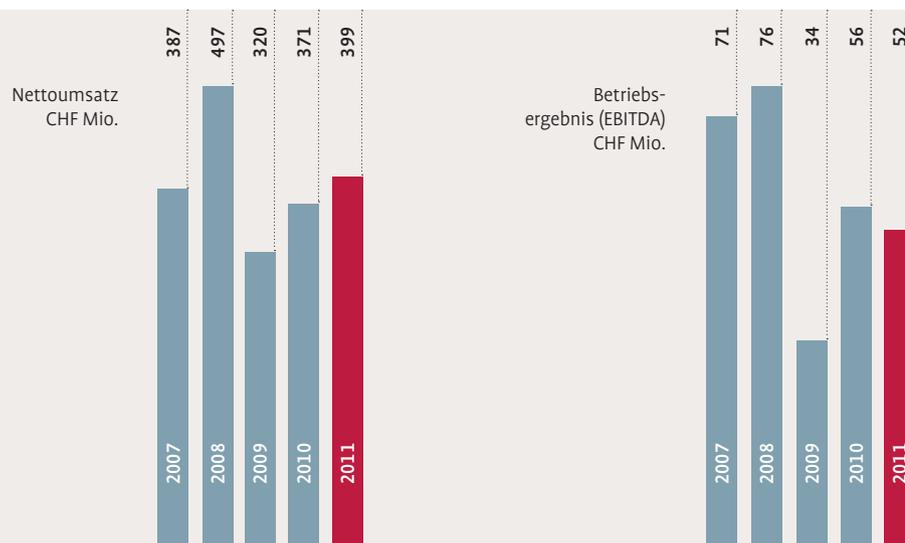
Aurelio Lemos,
Bucher Hydraulics AG Frutigen

Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Jason Lin,
Bucher Hydraulics China

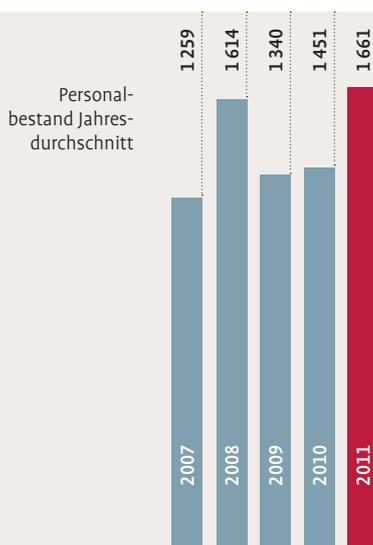
Stand 9. März 2012

Globalisierung von Bucher Hydraulics Im Berichtsjahr setzte sich der Trend fort, dass global tätige Kunden vermehrt die Zusammenarbeit mit global tätigen Zulieferern suchen. Diese Kunden stellen ihre Produkte in wichtigen Regionen der Welt lokal her und wählen Lieferanten, die in diesen Regionen ebenfalls mit Engineeringleistungen und Produktionswerken präsent sind. Ein wichtiger Schritt von Bucher Hydraulics, diesem Trend Rechnung zu tragen, war der Aufbau der Präsenz von Bucher Hydraulics in Nordamerika. Der Erfolg und die platzierten Aufträge von Grosskunden bestätigten diese Strategie. Im Berichtsjahr nahm die Nachfrage von international tätigen Grosskunden zu, die in Brasilien, Indien und China lokal präsent sind und ihre Zulieferungen lokal organisieren wollen. Mit ihren beiden Werken in Indien und China verfügt die Division über günstige Bedingungen, den Wünschen ihrer Kunden zu entsprechen und die lokale Präsenz in diesen Ländern auszubauen.



Innovation Windenergie Bucher Hydraulics ist als innovativer Zuliefer- und Entwicklungspartner für Ökostrom-Windenergie tätig. Die Windenergie wird seit Jahrtausenden vom Menschen für seine Zwecke nutzbar gemacht. Heute sind Windenergie-Anlagen modernste Hightechkraftwerke und die Anforderungen an die Hydraulik sind äusserst anspruchsvoll. Bucher Hydraulics, ein führender Hersteller von hochwertigen Pumpen- und Ventilkomponenten sowie Aggregaten, liefert die Produkte weltweit an die Hydrauliksystemhersteller für Windenergie-Anlagen. Die Division bietet den Kunden komplette Funktionsbausteine in Form von Steuerblöcken an, die für die verschiedenen Hydraulikfunktionen eingesetzt werden können. Dazu gehören die Rotorblattverstellung, die Rotorbremse sowie die Bereitstellung hydraulischer Energie mittels Aggregaten. Die Windturbinen müssen eine technische Verfügbarkeit von über 98% erreichen. Dies bedeutet, dass nur die besten hydraulischen Komponenten und Steuerungen zum Einsatz kommen. Die hohe Fachkompetenz und hohe Funktionszuverlässigkeit der einzelnen Komponenten von Bucher Hydraulics hat sich in den Windenergie-Anlagen weltweit durchgesetzt.

Aussichten 2012 Bucher Hydraulics erwartet für 2012 eine Fortsetzung der im zweiten Semester des Vorjahrs eingetretenen Abschwächung des Marktwachstums. Insbesondere der Rückgang des Segments Baumaschinen in China dürfte sich bemerkbar machen. Zusätzliche Impulse für den Geschäftsgang der Division werden von bereits angelaufenen Projekten sowie der Zusammenarbeit mit globalen Kunden erwartet. Für 2012 rechnet Bucher Hydraulics deshalb mit einem Umsatzwachstum in der Grössenordnung des Vorjahrs und einer leichten Steigerung der Profitabilität.





Das neue System zur Glaspipettenformung aus dem Emhart Glass-Werk in Malaysia erlaubt es, Kunden im asiatischen Markt und darüber hinaus zum hohen schwedischen Qualitätsstandard zeitnah zu bedienen.



KK Wong, Leiter Emhart Glass Sdn Bhd, Malaysia

«Wir haben gemeinsam mit unseren schwedischen Kollegen den kulturellen Spagat beim anspruchsvollen Fachaustausch an beiden Standorten sportlich genommen. Heute montieren wir in Malaysia jedes Glas-tropfen-Formungssystem nach schwedischem Vorbild.»



Emhart Glass

Tätigkeiten Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Die Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Der Hauptsitz von Emhart Glass ist in der Schweiz; das Zentrum für Forschung und Entwicklung befindet sich in den USA.

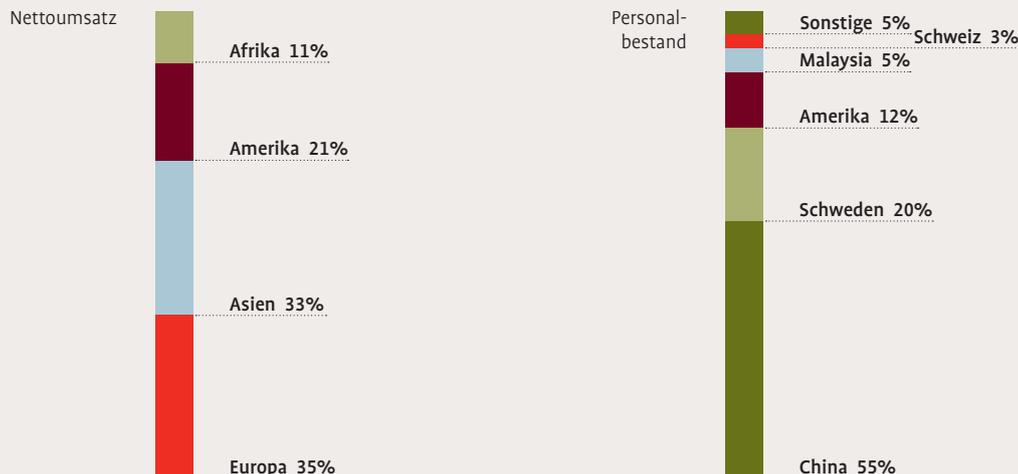
Highlights In einem von hoher Dynamik gekennzeichneten Marktumfeld konnte Emhart Glass den Auftragseingang sowie den Umsatz markant steigern. Das Joint Venture mit Sanjin trug 10% zur Umsatzsteigerung bei. Die Division war mit ihren beiden Hauptwerken in Schweden der starken Schwedenkrone ausgesetzt. Trotzdem meisterte sie den resultierenden hohen Wettbewerbsdruck aus dem Euroraum und erzielte ohne Berücksichtigung der Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. im Vorjahr ein knapp doppelt so hohes Betriebsergebnis. Der Anteil von Emhart Glass am Konzernumsatz betrug 15% (Vorjahr 13%).

Kennzahlen	CHF Mio.		Veränderung in		
	2011	2010	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	357.7	285.2	25.4	40.2	32.0
Nettoumsatz	345.2	259.3	33.1	48.8	37.4
Auftragsbestand	145.0	109.7	32.2	47.8	18.5
Betriebsergebnis (EBITDA)					
vor Restrukturierungen	24.4	16.1	51.6		
Betriebsergebnis (EBITDA)	24.4	11.1	119.8		
in % des Nettoumsatzes	7.1%	4.3%			
Betriebsergebnis (EBIT)	15.4	3.0	413.3		
in % des Nettoumsatzes	4.5%	1.2%			
Personalbestand 31. Dezember	2134	874	144.2		9.2
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1647	869	89.5		11.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Erfreuliche Marktdynamik Das Zehnjahrestief hatte die Glasbehälterindustrie Ende 2010 überwunden und im Berichtsjahr setzte weltweit ein steiler Aufschwung ein. Dieser führte zu einem regelrechten Nachfrageboom nach Maschinen und Ersatzteilen zur Herstellung von Glasbehältern. Nachdem sich die Nachfrage bis zum dritten Quartal auf hohem Niveau stabilisiert hatte, zeigten sich gegen Ende des Berichtsjahrs vor allem in Westeuropa erste Zeichen einer Abschwächung. Mit zwei grossen Werken in Schweden war die Division mit zusätzlichen Herausforderungen an der Währungsfront konfrontiert.

Dynamischer Geschäftsverlauf Emhart Glass konnte als Marktführer vom Aufschwung voll profitieren und den Auftragseingang sowie den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr markant steigern. Bei neuen Glasformungsmaschinen gelang sogar fast eine Verdoppelung des Volumens. Zum guten Geschäftsverlauf trugen neben der hohen Nachfrage, der knapp zur Hälfte umsatzwirksame Grossauftrag über CHF 40 Mio. der Hindustan National Glass & Industries Ltd, Indien, eine gute Entwicklung bei Ersatzteilen und Serviceleistungen sowie das Joint Venture Sanjin in China mit 10% bei. Ab zweitem Quartal des Berichtsjahrs waren die Kapazitäten von Emhart Glass stark ausgelastet. Die beiden Produktionswerke in Schweden, die einen bedeutenden Teil der Personalkosten der Division tragen, waren von der starken Schwedenkrone im Vergleich zum Euro belastet. Der Wettbewerbsdruck bei Standardmaschinen zur Herstellung von Glasbehältern liess jedoch eine Preisanpassung zum Ausgleich der Währungsnachteile nicht zu. Die Division ergriff im Berichtsjahr weitere Massnahmen, um den Nachteil der starken Schwedenkrone so weit als möglich zu minimieren. Der Einkauf im Euro- sowie im asiatischen Raum wurde intensiviert. Massgeblich zur Minderung des Währungsnachteils trug der Ausbau des Werks in Malaysia bei, das denselben hohen Qualitätsstandards folgt wie die Werke in Schweden. Die Verlagerungsmassnahmen sind erfolgreich angelaufen und dürften in der ersten Hälfte des laufenden Jahres abgeschlossen werden. Trotz der schwierigen Währungssituation gelang es Emhart Glass ohne Berücksichtigung der Restrukturierungskosten von CHF 5 Mio. im Vorjahr, das Betriebsergebnis knapp zu verdoppeln sowie die Profitabilität zu steigern.

Joint Venture mit Sanjin Im Berichtsjahr gelang Emhart Glass ein wichtiger strategischer Schritt. Die Division fasste im wichtigen und grossen chinesischen Markt für Glasformungsmaschinen Fuss und erwarb eine Mehrheitsbeteiligung von 63% an der Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd mit Sitz in Zibo in der Provinz Shandong. Sanjin ist der wachstumsstarke und unbestrittene Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Die Produktlinien von Emhart Glass und Sanjin sind komplementär. Während Sanjin auf den chinesischen Markt zugeschnittene, kostengünstige Standard-Glasformungsmaschinen und Kühltöfen herstellt, exportiert Emhart Glass technologisch ausgereifte, westliche Glasformungs- und Inspektionsmaschinen nach China. Die Transaktion wurde am 27. Juni 2011 vollzogen. Emhart Glass und Sanjin wollen die Stärken beider Firmen nutzen. Sanjin profitiert von der führenden Technologie, dem Know-how und der weltweiten Marktpräsenz von Emhart Glass. Emhart Glass hingegen erhält Zugang zum chinesischen Markt, dem kostengünstigen Werk und dem Know-how für einfache Maschinen von Sanjin. Dadurch ist das Joint Venture in der Lage, den Anforderungen nach höherer Leistung und Qualität der Glasbehälterproduktion in China zu entsprechen. Emhart Glass und Sanjin begannen die intensive Zusammenarbeit sofort nach der Übernahme der Beteiligung. Dabei lag der Fokus auf der Einführung von Emhart Glass Management Systemen, dem Transfer von Know-how zur Optimierung der Produktionsprozesse, der Qualitätssicherung sowie auf Investitionen in CNC-Maschinen. Die Logistik für S-Class-Ersatzteile wurde etabliert, sodass Sanjin

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

William Grüninger,
Kundendienst und Projekte

Jeffrey D. Hartung,
Inspektionsmaschinen

Christer Hermansson,
Logistik und Fabrikation

Matthias Kümmerle,
Technologie

Edward Munz,
Business development

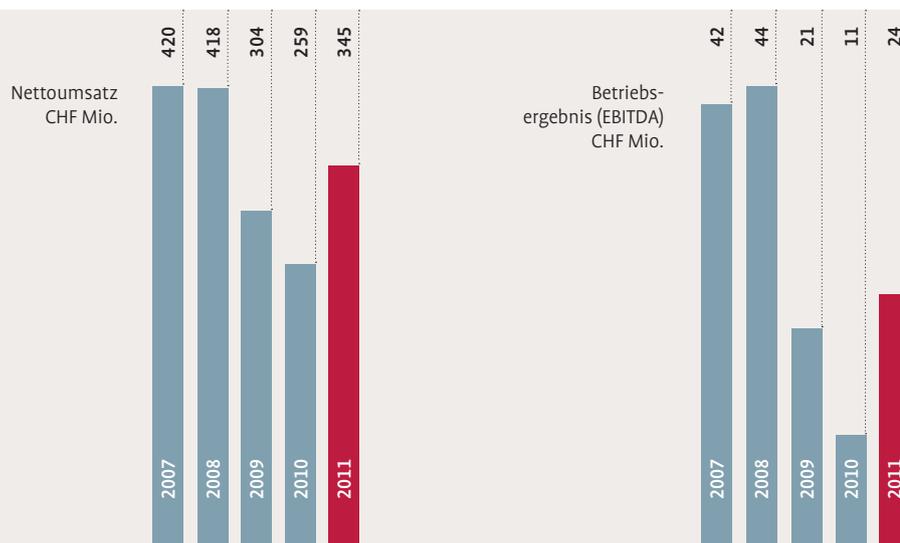
Franco Venturelli,
Verkauf

Ngaiap Lin Wong,
Finanzen und Controlling

Stand 9. März 2012

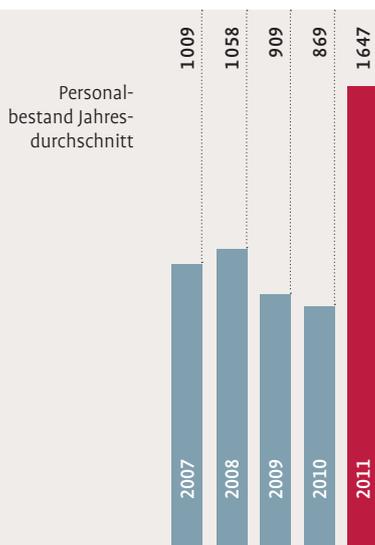
neu in der Lage ist, den Kunden innerhalb von 48 Stunden nach Bestellung die wichtigsten Ersatzteile zu liefern. Die Zusammenarbeit war durch eine offene, professionelle und sehr produktive Einstellung der Teams von Emhart Glass und Sanjin möglich.

Kommerzialisierung von gehärteten Glasbehältern Emhart Glass entwickelte mit grossem Aufwand als weltweit erster Hersteller eine neue Technologie zur Herstellung von thermisch gehärteten Glasbehältern. Das neue, revolutionäre Verfahren erlaubt entweder eine deutliche Erhöhung der Bruchfestigkeit der Glasbehälter, eine Gewichtsreduzierung oder auch eine beliebige Ausbalancierung dieser Eigenschaften. So zerbrechen bei einem Falltest aus 1.5 Metern Höhe auf harten Untergrund beispielsweise nur ganz wenige der gehärteten und gefüllten Glasbehälter. Bisher wurde das Verfahren im Emhart Glass Research Center in der eigenen Glasbehälterproduktionsanlage entwickelt. Für die Kommerzialisierung der neuen Technologie wählte die Division als industriellen Partner die Vetropack AG mit Sitz in Bülach, Schweiz. Vetropack ist ein in Europa führender Hersteller für Glasverpackungen. Im Vetropack-Werk in Pöchlarn, Österreich, wird gegen Ende 2012 die Anlage zur thermischen Härtung von Glasbehältern installiert und anschliessend erstmals in einem industriellen Produktionsprozess eingesetzt. Zusammen mit Vetropack soll das Verfahren industrialisiert und zur Marktreife optimiert werden, sodass der breiten kommerziellen Markteinführung nichts mehr im Wege steht. Allerdings rechnet Emhart Glass mit einem vorsichtigen, mehrere Jahre dauernden Einführungsprozess und erwartet dementsprechend, dass in den nächsten Jahren ein moderater Umsatzanstieg aus dieser neuen Technologie resultieren wird.



Research Center Neben der Entwicklung von gehärteten Glasbehältern wurden im Berichtsjahr weitere Innovationen vorangetrieben, die teilweise als Spin-off aus den Resultaten des Hartglasprojekts hervorgegangen waren. Die servoelektrische BIS-Maschine der neuesten Generation, die Ende 2010 der Kundschaft erstmals vorgestellt wurde, konnte mittlerweile erfolgreich im Research Center unter realen Produktionsbedingungen getestet und anschliessend im Markt eingeführt werden. Sie setzt neue Massstäbe bezüglich Sicherheit, Geschwindigkeit und Bedienkomfort. Die Arbeiten im Research Center für «Closed-Loop»-Lösungen wurden weiterentwickelt und erprobt mit dem Ziel, die Stabilität und Effizienz des Glasformungsprozesses zu erhöhen. Die neue Inspektionsmaschine Flexinspect T, die erstmals alle zur Behälterglasinspektion notwendigen Prüfungen in einer einzigen Maschine vereint, wurde zusammen mit europäischen Pilotkunden weiter optimiert und danach erfolgreich im Markt eingeführt.

Aussichten 2012 Emhart Glass erwartet für 2012 eine weiterhin anhaltende Dynamik in der Glasbehälterindustrie, jedoch auf etwas tieferem Niveau als im starken Berichtsjahr. Die Nachfrage im asiatischen Raum dürfte weiterhin gross bleiben und der noch auszuliefernde Teil des Grossauftrags aus Indien wird sich ebenfalls positiv auswirken. In Westeuropa und den USA ist eher mit einer Abschwächung des Markts zu rechnen. Mit ihren Werken in Schweden, den USA, in China und Malaysia ist die Division für die globalen Herausforderungen gut aufgestellt. Emhart Glass rechnet deshalb für 2012 mit einer weiteren Verbesserung von Umsatz und Betriebsergebnis.

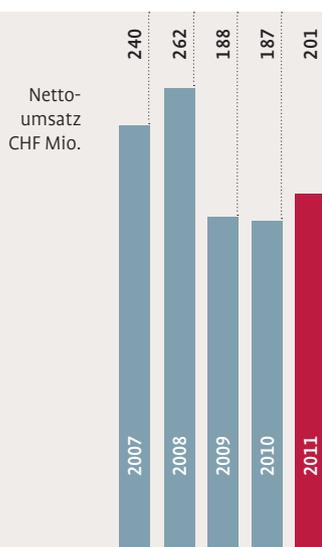


Bucher Specials

Tätigkeiten Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).

Highlights Die in verschiedenen Märkten tätigen Einzelgeschäfte von Bucher Specials entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Der Markt für Weinproduktionsanlagen ging zurück. Zusätzlich wurden Investitionsentscheide im Hauptmarkt Frankreich durch einen Subventionsstopp von mehreren Monaten verzögert und die warmen klimatischen Bedingungen in Westeuropa führten zu einer um Wochen verfrühten Traubenernte, was die Investitionsperiode erheblich verkürzte. Demgegenüber entwickelten sich die Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft und Instantprodukten gut. Sie profitierten von hohen Preisen für Fruchtsaftkonzentrat und einem gewissen Nachholbedarf aus früheren Jahren. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen blieb auf hohem Niveau stabil. Trotz der schwierigen Bedingungen bei den Weinproduktionsanlagen gelang es Bucher Specials, den Umsatz, den Auftragseingang sowie das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. Bucher Specials trug 8% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 9%).

Aussichten 2012 Das Geschäft mit Weinproduktionsanlagen rechnet für 2012 wieder mit einer besseren Entwicklung des Geschäftsgangs, die von einer Erholung in Frankreich und einer guten Nachfrage aus den USA, aus Asien und der südlichen Hemisphäre getragen sein dürfte. Das Geschäft mit Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft- und Instantprodukten erwartet fortgesetzt gute Preise für Apfelsaftkonzentrat und eine positive Marktentwicklung. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen geht von stabilen Marktverhältnissen aus. Für 2012 rechnet Bucher Specials deshalb insgesamt mit einem Umsatz und einem Betriebsergebnis leicht über dem Niveau des Vorjahrs.



Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in				
	2011	2010	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	207.9	187.9	10.6	15.3	10.3
Nettoumsatz	200.6	187.0	7.3	12.4	6.4
Auftragsbestand	49.9	45.0	10.9	15.0	2.3
Betriebsergebnis (EBITDA)	15.0	11.0	36.4		
in % des Nettoumsatzes	7.5%	5.9%			
Betriebsergebnis (EBIT)	12.3	8.6	43.0		
in % des Nettoumsatzes	6.1%	4.6%			
Personalbestand 31. Dezember	511	535	-4.5		n.a.
Personalbestand Jahresdurchschnitt	553	553	-		-1.8

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Bucher Vaslin

Schwierige Marktbedingungen Im Berichtsjahr unterbrach die Regierung im Hauptmarkt Frankreich aus finanziellen und administrativen Gründen die Auszahlung von Subventionen an die Winzer für vier bis fünf Monate, sodass diese mit Investitionen zurückhielten. Zusätzlich erschwerend wirkte das speziell milde Klima, das zu einer um rund drei Wochen früheren Traubenernte führte. Beide Effekte verkürzten die Investitionsperiode in Westeuropa erheblich und stellten die Winzer vor schwierige Entscheide. Die Nachfrage in der südlichen Hemisphäre entwickelte sich hingegen gut.

Geschäftsgang Bucher Vaslin bewährte sich in diesem schwierigen Umfeld dank der starken Marktposition und der innovativen Produktpalette, konnte sich jedoch der allgemeinen Schwäche in den Hauptmärkten Frankreich und Italien nicht entziehen. Der Rückgang der Nachfrage führte zu einem aggressiven Wettbewerb und die Margen gerieten unter Druck. In einzelnen Fällen entschied sich Bucher Vaslin, auf unprofitable Aufträge zu verzichten. Die positive Nachfrage in der südlichen Hemisphäre konnte den Rückgang in Westeuropa nicht kompensieren und Umsatz, Auftragseingang und Betriebsergebnis blieben zum Teil deutlich unter dem Vorjahr.

Zukauf von Sutter Weinpressen Ende Januar des Berichtsjahrs stärkte Bucher Vaslin das Weinpressengeschäft und übernahm von der schweizerischen Filtrox-Gruppe ausgewählte Aktiven und das Know-how des Geschäfts mit Sutter Weinpressen. Der Kauf umfasste Weinpressen der Marke Sutter sowie das dazugehörige Ersatzteil- und Servicegeschäft. Sutter Weinpressen sind auf kleinere, spezialisierte Kellereien des obersten Segments ausgerichtet und ergänzen die Aktivitäten von Bucher Vaslin gut. Die Aktivitäten wurden im Berichtsjahr im französischen Stammwerk von Bucher Vaslin in Chalonnes-sur-Loire integriert.

Weinproduktionsanlagen

Jean-Pierre Bernheim



Bucher Unipektin

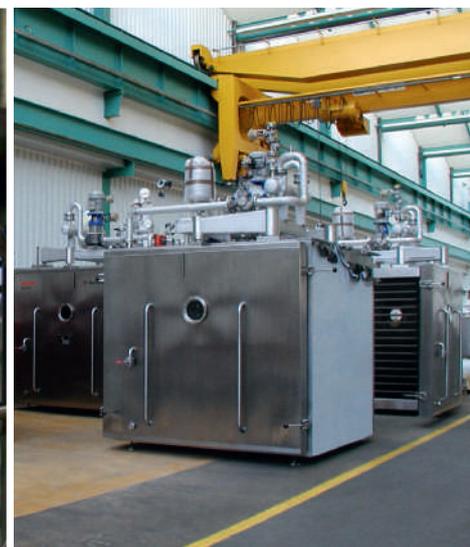
Anlagen für Fruchtsaft, Instantprodukte und Klärschlammwässerung

Hartmut Haverland

Starke Markterholung Im Berichtsjahr erholte sich das Geschäft mit Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft und Instantprodukten vom zyklischen Tief des Vorjahrs. Die hohen Weltmarktpreise für Apfelsaftkonzentrat sowie ein gewisser Nachholbedarf aus den schwachen Vorjahren führten zu einer weltweit lebhaften Marktentwicklung mit Produktionsanlagen für Fruchtsaft und Instantprodukte. Mit zwei Hauptwerken in der Schweiz und einem Exportanteil von über 90% konnte sich Bucher Unipektin den Auswirkungen des starken Schweizer Frankens nicht entziehen. Der hohe Einkaufsanteil im Euroraum minderte jedoch diese Währungs Nachteile substantiell.

Erfreulicher Geschäftsverlauf Bucher Unipektin konnte als Marktführer im Fruchtsaftbereich von der erstarkten Nachfrage nach Getränketechnologien voll profitieren und die beiden Werke gut auslasten. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz um 60% zu und der Auftragseingang verdoppelte sich. Dieser Aufschwung war hauptsächlich vom Fruchtsaftgeschäft getrieben. Aber auch die Tätigkeitsgebiete mit Anlagen für Instantprodukte aus dem asiatischen und afrikanischen Raum sowie der Ausbau der Marktposition mit Technologien zur Entwässerung von kommunalen und industriellen Schlämmen trugen zum guten Geschäftsverlauf bei. Dank der Massnahmen zur Reduktion der Kosten aus den Vorjahren verbesserte Bucher Unipektin trotz der Nachteile des starken Schweizer Frankens die Profitabilität.

Vertriebspartnerschaft mit Degrémont Im Berichtsjahr vereinbarten Bucher Unipektin und Degrémont eine Partnerschaft für den Vertrieb der innovativen Bucher Unipektin-Technologie zur Entwässerung von Klärschlämmen. Degrémont ist eine Gesellschaft der Suez Environnement, weltweit führend mit Wasseraufbereitungssystemen für kommunale und industrielle Anwendungen, und verfügt über ein weltweites, eigenes Vertriebsnetz in 33 Ländern. Während Bucher Unipektin von diesem Vertriebsnetz profitieren kann, ist für Degrémont der bevorzugte Zugang zur innovativen Presstechnologie für die Schlammentwässerung von Bucher Unipektin vorteilhaft.



Bucher Landtechnik

Freundliches Marktumfeld Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen arbeitete im Berichtsjahr in einem insgesamt freundlichen Marktumfeld. Das Preisniveau für landwirtschaftliche Erzeugnisse war gut und belebte die Investitionen der Landwirte. Die Währungsvorteile für aus dem Euroraum importierte Traktoren und Landmaschinen wurden im Laufe des Jahrs an die Kunden weitergegeben und die Preise in Schweizer Franken in der zweiten Jahreshälfte angepasst.

Geschäftsverlauf Im Berichtsjahr konnte Bucher Landtechnik die gute Marktposition weiter ausbauen. Obwohl das Handelsgeschäft höhere Rabatte und Preisreduktionen auf die Produkte gewährte, gelang es, den Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs zu halten und den Auftragseingang sogar leicht zu steigern. Die Anzahl der verkauften Traktoren und Kuhn Landmaschinen stieg deutlich an. Der im Vergleich zum Vorjahr hohe Auftragsbestand von Bucher Landtechnik war auf Lieferprobleme infolge von Kapazitätsengpässen bei den Traktorherstellern zurückzuführen.

Neues Ausstellungscenter Im Berichtsjahr investierte Bucher Landtechnik in ein neues Schulungs- und Ausstellungscenter für Case-IH- und Steyr-Traktoren, das im Frühling des laufenden Jahres eingeweiht werden soll. Das neue Center ist auf höchste Händler- und Kundenansprüche ausgerichtet, bietet eine nach den modernsten Gesichtspunkten ausgerichtete Infrastruktur und stärkt die Marktposition von Bucher Landtechnik im hart umkämpften Schweizer Landtechnikmarkt. Andere Investitionen betrafen eine neue Webplattform für die Bestellung von Ersatzteilen sowie ein neues Logistiksystem, das den Händlern rund um die Uhr rasche Ersatzteillieferungen zu marktgerechten Preisen garantiert. Die Integration der vor einem Jahr für den Vertrieb in der Schweiz übernommenen Kuhn Landmaschinen wurde erfolgreich abgeschlossen.

Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen

Jürg Minger

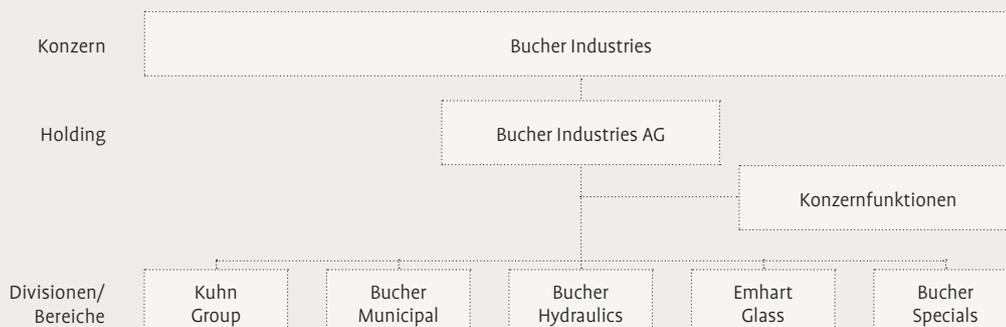


Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 31. Dezember 2011 gültigen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2011 wieder.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in vier Divisionen mit vier Tätigkeitsgebieten sowie in einen Bereich mit drei Einzelgeschäften gegliedert. Die vier Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass). Der Bereich Bucher Specials umfasst: Produktionsanlagen für Wein (Bucher Vaslin), Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 88 bis 91 dieses Geschäftsberichts dargestellt.



Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis Bucher Industries AG mit Sitz in Niederingen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 10 und 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 124 bis 126 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert.

Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungsstiftung hielt zum Bilanzstichtag insgesamt 4.78% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a, Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt Black Rock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von 3.21%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Die im Berichtsjahr gemeldeten Offenlegungen sind über den Link: www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html?fromDate=19980101&issuer=2413 einsehbar. Bucher Industries AG lancierte Ende Mai 2011 ein Programm zum Rückkauf von bis zu 3% der ausgegebenen Aktien. Bis zum Bilanzstichtag wurden 293 170 Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 157.70 über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft. Am 3. Februar 2012 beendete Bucher Industries das Rückkaufprogramm mit einem Rückkauf von insgesamt 315 900 Aktien.

Dies entsprach 2.99% der ausgegebenen Aktien und einem Rückkaufswert von CHF 50.2 Mio. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2012 die Vernichtung der Aktien durch entsprechende Aktienkapitalherabsetzung beantragen.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 113 180 und ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es gibt kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

Kapitalveränderungen In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 113 180 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 565 900 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend der Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf der Seite 115 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und in der Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Verwaltungsrat

Mitglieder **Rolf Broglie** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 64, Unternehmer ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg, 1985 Geschäftsleiter, seit 2009 Präsident des Verwaltungsrats ▶ 1995 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats, seit 2011 Präsident des Verwaltungsrats. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anita Hauser Schweizer Staatsangehörige, Alter 42, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau ▶ 1993 – 1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ seit 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Ernst Bärtschi Schweizer Staatsangehöriger, Alter 59, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer, 2005 – 2011 Chief Executive Officer ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der CRH Plc., Dublin, Irland.

Thomas W. Bechtler Schweizer Staatsangehöriger, Alter 62, Dr. iur. Universität Zürich, L.L.M. Harvard University ▶ 1977 Luwa AG, Zürich, Divisionsleiter ▶ seit 1982 Hesta AG und Hesta Tex AG, Zug, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der Sika AG, Baar ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich ▶ Vorstandsvorsitzender Human Rights Watch Komitee Zürich.

Claude R. Cornaz Schweizer Staatsangehöriger, Alter 50, dipl. Ing. ETH Zürich ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ seit 2000 Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

Name	Alter	Position	Eintritt	Gewählt bis	Komitees	
					Audit	Personal
Verwaltungsrat						
Rolf Broglie	64	Präsident	1996	2013		x
Anita Hauser	42	Vizepräsidentin	2007	2013	x	x
Ernst Bärtschi	59		2005	2014	x	
Thomas W. Bechtler	62		1987	2013		x
Claude R. Cornaz	50		2002	2012		
Michael Hauser	39		2011	2014		
Heinrich Spoerry	60		2006	2012	x	

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig.

Michael Hauser Schweizer Staatsangehöriger, Alter 39, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur ▶ **1998** Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen, **2003** Inbetriebnahmeleiter Gasturbinen/Kraftwerke ▶ **2006** hs energieanlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ **2009–2011** Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry Schweizer Staatsangehöriger, Alter 60, lic. oec. HSG Universität St. Gallen ▶ **1979** Boston Consulting Group, München ▶ **1981** SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ **1987** Stäfa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ seit **1998** SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▶ **Weitere Tätigkeiten** Präsident des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel ▶ Mitglied des Verwaltungsrats Frutiger AG, Thun.

Unabhängigkeit Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig, d.h. sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln und jeweils gestaffelt für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheidern spätestens nach Erreichen des 70. Lebensjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Im Berichtsjahr wurden Ernst Bärtschi wieder und Michael Hauser neu in den Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat ernannte Rolf Broglie zum Präsidenten und Anita Hauser zur Vizepräsidentin ab der Generalversammlung vom 14. April 2011.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> abrufbar. Er versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate abgehalten werden. An den Sitzungen nehmen in der Regel der CEO, der CFO sowie je nach Traktandum weitere Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Generalsekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen statt. Mit Ausnahme der teilweisen, krankheitsbedingten Absenz eines Mitglieds an einer Sitzung waren im Berichtsjahr jeweils alle Mitglieder, der CEO sowie der CFO an den Sitzungen anwesend.

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis ein Audit- und ein Personalkomitee gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Audit- und des Personalkomitees sind nachfolgend sowie auf der Website unter <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Die Komitees berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Komitees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Komiteemitglieder beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Komitees werden Protokolle geführt.

Auditkomitee Seit der Generalversammlung vom 14. April 2011 gehören dem Auditkomitee Ernst Bärtschi, Vorsitzender, Anita Hauser und Heinrich Spoerry an. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Das Auditkomitee tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Dabei lagen die Schwerpunkte bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Das Auditkomitee bereitet ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Es entscheidet über Prüfplan-Schwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der internen Revision, der an den Vorsitzenden des Auditkomitees berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt das Auditkomitee die Unabhängigkeit und Leistung der Beauftragten für die Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Auditkomitees gehören die Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inklusive Einzelprojekte mit grosser Kapitalbindung.

Personalkomitee Seit der Generalversammlung vom 14. April 2011 gehören dem Personalkomitee Rolf Broglie als Vorsitzender, Thomas W. Bechtler und Anita Hauser an. Es tagt mindestens einmal jährlich. Die Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nimmt der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Dabei lagen die Schwerpunkte in der Nachfolgeplanung des obersten Managements und bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Das Personalkomitee beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik des Konzerns, für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisions- und Bereichsleitungen zur Kenntnis. Zudem bereitet es die mittel- und langfristige Personalplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Website von Bucher Industries <http://www.bucherind.com/html/de/296.html> zugänglich. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Information-Systems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Konzernstabs erstellten Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Zudem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Auditkomitee vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Auditkomitees stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision ist dem Vorsitzenden des Auditkomitees unterstellt. Die interne Revision berichtet dem Auditkomitee an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Berichtsjahr fand mit der internen Revision eine Sitzung statt. Die Prüfungsschwerpunkte lagen bei Prozessen und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems, der Konzernrichtlinie für Transferpreise sowie bei Analysen von Kostenkalkulationen.

Die Konzernleitung

Mitglieder **Philip Mosimann** Schweizer Staatsangehöriger, Alter 57, dipl. Ing. ETH Zürich
▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 2001 Bucher Industries AG, seit 2002 Chief Executive Officer ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich.

Roger Bailod Schweizer Staatsangehöriger, Alter 53, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammerschule, Zürich ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich
▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ seit 1996 Bucher Industries AG, Chief Financial Officer
▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich.

Jean-Pierre Bernheim Französischer Staatsangehöriger, Alter 63, dipl. Ing. Ecole des Mines, Paris, Dr. Ing. Universität Marseille ▶ 1977 Groupe Vallourec, Paris ▶ 1980 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général ▶ 1998 Divisionsleiter Bucher Process ▶ seit 2010 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Michael Häusermann Schweizer Staatsangehöriger, Alter 51, Diplom Handelsschule Zürich
▶ 1983 Kran + Hydraulik AG, Tagelswangen ▶ 1988 Bucher-Guyer AG, Leiter Fördertechnik, Rolba Kommunaltechnik AG und Bucher-Guyer AG Kommunalfahrzeuge ▶ seit 2000 Divisionsleiter Bucher Municipal. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Martin Jetter Deutscher Staatsangehöriger, Alter 55, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart
▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 2005 Emhart Glass SA, seit 2006 Divisionsleiter Emhart Glass
▶ **Weitere Tätigkeit** Vorsitzender des Vorstands Jetter AG, Ludwigsburg.

Michel Siebert Französischer Staatsangehöriger, Alter 62, Diplom Institut d'Administration des Entreprises, Nancy ▶ 1976 Charbonnages de France, Nancy ▶ 1979 Kuhn SA, Leiter Verkauf und Mitglied der Divisionsleitung ▶ seit 1999 Divisionsleiter Kuhn Group. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller Schweizer Staatsangehöriger, Alter 51, dipl. Ing. ETH Zürich
▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Konzernstab **Vanessa Ölz** Schweizer Staatsangehörige, Alter 58, lic. iur. Universität Zürich ▶ **1989** Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsultentin ▶ **1997** Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin
▶ seit **2002** Bucher Industries AG, Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Stefan Düring Schweizer Staatsangehöriger, Alter 39, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville
▶ **1998** PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ seit **2006** Bucher Industries AG, Leiter Konzernentwicklung und seit **2010** zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik. Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.



Daniel Waller
Bucher Hydraulics

Martin Jetter
Emhart Glass

Jean-Pierre Bernheim
Bucher Vaslin



Roger Baillod
Chief Financial Officer

Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Michel Siebert
Kuhn Group

Michael Häusermann
Bucher Municipal

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Diese Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einberufung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung ist auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ab dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Beat Inauen, ist seit 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 600 000 und Drittprüfer stellten rund CHF 376 000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers der Bucher Industries rund CHF 638 000 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Das Auditkomitee prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Das Auditkomitee beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, Leistung und das Honorar der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr lagen die Revisionschwerpunkte grösserer Konzerngesellschaften in den Bereichen gruppenweite Kontrollen, finanzielle Abschlussprozesse und Berichterstattung sowie Umsatzerfassung. Mit den externen Revisoren fanden zwei Auditkomitee-Sitzungen statt. An einer dieser Sitzungen nahmen die internen Revisoren mit beratender Stimme teil.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate Governance und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind im Internet zum jeweiligen Zeitpunkt unter <http://www.bucherind.com/html/de/188.html> und <http://www.bucherind.com/html/de/854.html> abrufbar. Der Jahresumsatz inklusive Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs werden in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet zum Jahresabschluss und eine Telefonkonferenz zum Abschluss des ersten Halbjahrs statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf der Seite 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sind unter <http://www.bucherind.com/html/de/1201.html>, die Kontaktadressen unter <http://www.bucherind.com/html/de/kontakt.html> abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

Vergütungsbericht

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Vergütungssystem Das Vergütungssystem von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die eingesetzten Elemente der Vergütung berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das oberste Management werden für ein leistungsorientiertes Verhalten mit erfolgsabhängigen Vergütungen entlohnt. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem fixen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Die vertraglich festgelegten Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management bestehen aus einem fixen Basisgehalt und variablen, leistungsabhängigen Vergütungen, die in bar und gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen in Aktien ausgerichtet werden.

Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der Genehmigung der Jahresrechnung des Berichtsjahrs durch den Verwaltungsrat im folgenden Frühling ausgerichtet. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden nach dem Accrual-Prinzip ausgewiesen. Zusätzlich werden die vom Verwaltungsrat in Reglementen festgelegten Vergütungssysteme für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das oberste Management alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen, börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des CEO oder des Personalkomitees vom Verwaltungsrat angepasst.

Das Vergütungssystem blieb seit 2010 unverändert und ist wie folgt ausgestaltet:

Basisgehalt Bei der Festlegung des fixen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

Variable Jahresvergütung Die variable Jahresvergütung ist eine leistungsabhängige Komponente zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des obersten Managements des Konzerns, die in bar ausgerichtet wird. Ihre Höhe ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele. Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Die Bandbreiten der variablen Jahresvergütungen betragen je nach Zielerreichung für den CEO 0% bis maximal 75% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 0% bis maximal 45% des Basisgehalts. Die finanziellen Kriterien der variablen Jahresvergütung für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0% bis maximal 150%. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Mitarbeitenden können jährlich Anfang Februar entscheiden, einen Betrag zwischen 0% und maximal 10% ihres Basisgehalts in Aktien des Unternehmens zu investieren. Entscheiden sie sich für eine Investition, wird diese durch das Unternehmen ergänzt. Die Investition des Unternehmens ist abhängig vom Erreichen des vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Bei 100% Zielerreichung investiert das Unternehmen denselben Betrag wie der Mitarbeitende in Unternehmensaktien. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0% bis maximal 150%. Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet. Die aus der Investition der Mitarbeitenden und des Unternehmens resultierende Anzahl Aktien sind während dreier Jahre gesperrt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und sind auf der Seite 115 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Abgangsentschädigungen Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Executive Beteiligungs-Plan nach Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus den Bucher Beteiligungs-Plänen sowie alle nicht fälligen Optionen. Die ausübzbaren Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden; danach verfallen sie.

Zuständigkeit Das Personalkomitee bereitet die Vergütungspolitik des Konzerns für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO sowie die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisionsleitungen und Spezialisten zur Kenntnis. Das Personalkomitee führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Dabei lagen die Schwerpunkte in der Nachfolgeplanung für das oberste Management sowie in den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Es wurden keine externen Berater zugezogen.

Vergütung Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Personalkomitee beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag, ein Basisgehalt für den Präsidenten sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag wird je zur Hälfte in bar und in Aktien ausgerichtet.

Die Vergütungskomponenten werden jährlich festgelegt. Der Grundbetrag blieb im Berichtsjahr unverändert und betrug für den Präsidenten CHF 120 000, die Vizepräsidentin CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des durchschnittlichen Börsenkurses der Berichtsperiode von CHF 173.80. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen in bar ausgerichteten pauschalen Vergütungen des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr genauso unverändert wie das Basisgehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats von CHF 150 000. Für den Vergleich mit der Vorjahresperiode ist zu berücksichtigen, dass vom Januar 2010 bis Ende April 2010 das Basisgehalt des Präsidenten von CHF 150 000 pro rata temporis im Verhältnis CHF 48 000 für Thomas W. Hauser (Präsident bis zur Generalversammlung 2010) und CHF 102 000 für Rolf Broglie (Präsident ab der Generalversammlung 2010) aufgeteilt wurde. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie die gehaltenen Beteiligungsrechte am Ende des Berichtsjahrs sind auf den Seiten 58 und 59 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Vergütung Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt, eine leistungsabhängige, variable Jahresvergütung in bar sowie Aktien gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem wird den Divisionsleitern ein Firmenwagen der Mittelklasse zur Verfügung gestellt. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Executive Beteiligungs-Plan wurde zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 berechnet, diejenige aus dem Bucher Beteiligungs-Plan zum Durchschnittskurs der ersten drei Wochen im Januar 2012 von CHF 173.90. Die zugeteilten Aktien der Bucher Beteiligungs-Pläne wurden zum Kurs von CHF 173.90 bewertet. Das Basisgehalt des CEO blieb unverändert und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erfolgte die Erhöhung im Rahmen der landesüblichen generellen Erhöhung. Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für die leistungsabhängige variable Jahresvergütung zwischen 38% und 130% und die Zielerreichung der Bucher Beteiligungs-Pläne betrug 107%. Aufgrund der deutlich höheren Zielsetzungen für das Berichtsjahr lagen die Werte der Zielerreichung trotz des um 30% höheren Konzernergebnisses zum Teil wesentlich unter den Werten des Vorjahrs. Die zugeteilte Anzahl Aktien aus den Bucher Beteiligungs-Plänen nahmen für den CEO von 5 906 auf 3 671 und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung insgesamt von 5 797 auf 4 688 ab. Die Abnahme der Anzahl zugeteilter Aktien ist auf den höheren durchschnittlichen Aktienkurs und die tiefere Zielerreichung zurückzuführen. Der Geldwert der zugeteilten Aktien lag deshalb deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die per Ende 2011 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich auf den Seiten 59 und 60 dieses Geschäftsberichts.

Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen An aktive und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozialleis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
2011							
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
2010							
Rolf Broglie, Präsident ³⁾	191.5	423	57.5	19.7	13.3	282.0	204.8
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ³⁾	71.0	404	55.0	13.0	12.7	151.7	83.7
Ernst Bärtschi	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	331	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Anita Hauser	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	2 482	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

³⁾ Ab 15. April 2010

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 (Vorjahr CHF 136.00). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungs-Pläne		Sozial- leistungen	Sonstige Ver- gütungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert				
2011								
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	3 671	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	4 688	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	8 359	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7
2010								
Philip Mosimann, CEO	860.0	561.6	5 906	1 006.6	373.1	19.2	2 820.5	1 440.8
Übrige Mitglieder	2 554.8	948.5	5 797	914.1	896.9	30.0	5 344.3	3 533.3
Konzernleitung	3 414.8	1 510.1	11 703	1 920.7	1 270.0	49.2	8 164.8	4 974.1

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 und für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 173.90, entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2012, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 173.90 bewertet.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2011

	Anzahl Aktien	
	2011	2010
Rolf Broglio, Präsident	12 752	12 239
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 491	101 160
Ernst Bärtschi	3 109	2 778
Thomas W. Bechtler	2 491	2 160
Claude R. Cornaz	4 979	4 648
Michael Hauser	603 835	–
Heinrich Spoerry	2 517	1 852
Verwaltungsrat	1 068 174	124 837

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2011 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2011	2010	2011	2010
Philip Mosimann	CEO	48 806	42 900	15 300	15 300
Roger Bailod	CFO	11 806	10 964	7 800	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 611	8 018	11 680	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	6 227	5 169	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 693	1 019	8 400	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	5 674	3 576	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	5 802	4 909	11 400	11 400
Konzernleitung		88 619	76 555	76 780	76 780

		Anzahl Optionen					
Zuteilungsjahr		2009	2008	2007	2006	2005	Total
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre		2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)		10	10	10	10	10	
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Bailod	CFO	2 400	2 400	2 400	600	–	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	2 400	2 400	2 400	2 400	2 080	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 200	–	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung		18 000	18 000	18 000	13 500	9 280	76 780

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
70	Bilanz und Erfolgsrechnung
72	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
74	Veränderung des Eigenkapitals
75	Anhang zur Konzernrechnung
124	Konzerngesellschaften
127	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

130	Bilanz und Erfolgsrechnung
132	Anhang zur Jahresrechnung
135	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
138	Antrag des Verwaltungsrats
139	Bericht der Revisionsstelle
141	Fünffjahresübersicht
142	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2011

Günstiges Marktumfeld Die positive Entwicklung in den meisten Hauptmärkten von Bucher Industries setzte sich im Berichtsjahr fort. Die starke Nachfrage nach Landmaschinen sowie nach Ausrüstungen für die Glasbehälterindustrie unterstützte die positive Entwicklung des Konzerns. Die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen flachte sich nach einer sehr dynamischen ersten Jahreshälfte ab. Trotz der unsicheren finanziellen Situation der öffentlichen Hand blieb der Markt für Kommunalfahrzeuge überraschend stabil. Mit dem gewonnenen Grossauftrag aus Russland konnte Bucher Municipal die Auslastung im sonst schwächeren vierten Quartal auf hohem Niveau halten. Die Einzelgeschäfte des Bereichs Bucher Specials entwickelten sich unterschiedlich. Der Rückgang im Markt für Weinproduktionsanlagen konnte durch die sehr hohe Nachfrage im Bereich der Anlagen für Fruchtsaft und Instantprodukte kompensiert werden. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen blieb auf hohem Niveau stabil. Insgesamt war die Konzernrechnung geprägt von einem starken Schweizer Franken, was sich im Umsatz in negativen Währungseffekten von über 12% auswirkte. In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld konnte der Konzern Umsatz und Auftragseingang, aber auch die Profitabilität markant verbessern.

Die stark negative Entwicklung in den Hauptwährungen Euro, US-Dollar, schwedische Krone und britisches Pfund gegenüber dem Schweizer Franken belastete den Umsatz sowie das Betriebsergebnis. Die Situation entschärfte sich, nachdem die Schweizerische Nationalbank Anfang September 2011 den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro festgelegt hatte. Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen bei EUR/CHF um 10.5%, USD/CHF um 14.7%, SEK/CHF um 5.0% und GBP/CHF um 11.7% ab. Die Bilanzkurse nahmen bei EUR/CHF um 2.8% und bei SEK/CHF um 2.2% ab, während USD/CHF und GBP/CHF stabil blieben.

Veränderungen im Konzern Im Januar 2011 wurden der Erwerb einer 24%-Beteiligung an der Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim, Deutschland, durch die Division Kuhn Group sowie der Zukauf von Sutter Weinpressen mit dem weltweiten Ersatzteil- und Servicegeschäft der schweizerischen Filtrox Gruppe, St. Gallen, innerhalb Bucher Specials bekanntgegeben. Am 2. Mai 2011 übernahm Kuhn Group die amerikanische Krause Corporation, Hutchinson, Kansas, und stieg damit in den nordamerikanischen Getreideanbau ein. Per 27. Juni 2011 erwarb die Division Emhart Glass eine Mehrheitsbeteiligung von 63% an der chinesischen Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd., Zibo, dem Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Am 1. Oktober 2011 übernahm Giletta (Bucher Municipal) die spanische Vertriebsgesellschaft für Winterdienstprodukte Maquiasfalt SL, Madrid.

Steigerung des Auftragseingangs Der Auftragseingang nahm um 16.7% auf CHF 2 587.5 Mio. zu. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt belief sich die Zunahme auf 24.9%. Alle Bereiche konnten eine positive Entwicklung des Auftragseingangs ausweisen. Der im Geschäftsjahr 2011 erzielte Umsatz von CHF 2 336.0 Mio. lag um 14.9% über dem Vorjahreswert von CHF 2 033.7 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz 22.3% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitionseinfluss betrug 4.4%. Die negativen Währungseffekte auf den Umsatz betrug 12.3%. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39.2% von CHF 663.0 Mio. auf CHF 923.0 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Zunahme 41.6%. Der Arbeitsvorrat des Konzerns bezifferte sich auf 4.7 Monate des Jahresumsatzes 2011 (Vorjahr 3.9 Monate).

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung in %
	2011	2010	
Nettoumsatz	2 336.0	2 033.7	14.9%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 586.5	2 033.7	27.2%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 242.4	2 028.6	10.5%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 480.2	2 028.6	22.3%

Gestärkte Ertragskraft Dank der in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen sowie einer ausgewogenen Investitionspolitik konnte die Ertragskraft des Konzerns und somit die EBIT-Marge auf 8.1% (Vorjahr 7.4%) verbessert werden. Der EBITDA des Konzerns stieg um 16.1% auf CHF 259.9 Mio. Die EBITDA-Marge von 11.1% konnte trotz negativer Währungseinflüsse und höherer Einkaufspreise für Rohmaterialien auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die Währungsentwicklungen wirkten sich unterschiedlich auf die einzelnen Geschäfte und deren Kostenstrukturen aus. Während die Gesellschaften im Euroraum im Export profitierten, konnten die in der Schweiz und Schweden basierten Gesellschaften die Kostennachteile nur teilweise auf die Verkaufspreise überwälzen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Relation zum Umsatz 13.3% (13.0%). Die Personalkosten konnten dank höheren Anteils an temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst werden und nahmen im Verhältnis zum Umsatz auf 25.0% (26.7%) ab. Der EBIT verbesserte sich um 25.6% auf CHF 190.2 Mio.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis veränderte sich von minus CHF 10.8 Mio. auf minus CHF 18.4 Mio. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 2.5 Mio. auf minus CHF 15.0 Mio. dank leicht tieferen Belastungen aus den Kreditfinanzierungen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.6 Mio. um CHF 9.3 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 1.2 Mio. auf CHF 6.2 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 2.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 1.5 Mio.). Die realisierten Währungsgewinne aus Absicherungsgeschäften kompensierten mehrheitlich die nicht realisierten Währungsverluste auf Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Finanzergebnis umfasst die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsverluste von CHF 1.7 Mio. (Währungsgewinne von CHF 11.7 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.7 Mio. (CHF 0.5 Mio.).

Finanzergebnis

CHF Mio.

	2011	2010
Zinsaufwand	-17.7	-19.9
Zinsertrag	2.7	2.4
Zinsergebnis	-15.0	-17.5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	10.9
Währungsergebnis	-2.8	-1.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7	0.5
Übriges Finanzergebnis	-2.9	-3.2
Finanzergebnis	-18.4	-10.8

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern blieben trotz höheren Vorsteuerergebnisses mit CHF 44.4 Mio. praktisch auf Vorjahresniveau, wodurch die Steuerquote von 30.5% auf 25.8% sank. Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des guten Geschäftsgangs einerseits eine ausgeglichene Gewinnsituation resultierte und andererseits die Gewinne im Vergleich zum Vorjahr vermehrt in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen angefallen sind. Das Konzernergebnis betrug CHF 127.4 Mio., was einer Zunahme um 30.4% gegenüber dem Vorjahresergebnis entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.5% (Vorjahr 4.8%). Das höhere Konzernergebnis und der aufgrund des Aktienrückkaufprogramms leicht tiefere durchschnittliche Bestand an ausstehenden Aktien ergaben einen Gewinn pro Aktie von CHF 12.52 (CHF 9.53).

Solide Bilanzstruktur Auch im wirtschaftlichen Aufschwung wurde grosser Wert auf das Management der betrieblichen Nettoaktiven, insbesondere des Nettoumlaufvermögens, gelegt. Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 866.8 Mio. gegenüber CHF 708.5 Mio. im Vorjahr, wobei die akquisitionsbedingte Zunahme rund CHF 88 Mio. betrug. Die organische Zunahme der betrieblichen Nettoaktiven um 9.9% widerspiegelt die hohe Auslastung der Produktionswerke des Konzerns. Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 17.0% wurden die hohen Konzernzielsetzungen übertroffen. Nach zwei Jahren mit zurückhaltenden Investitionen wurden diese im Zuge der positiven Entwicklung wieder auf CHF 118.3 Mio. erhöht. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen den Bau des Kundenservice-Centers in Niederweningen, den weiteren Ausbau der Produktionswerke von Bucher Schörling Baltic in Lettland, Bucher Hydraulics Klettgau in Deutschland und Bucher Vaslin in Frankreich sowie den Kauf von Grundstück und Gebäuden für den Ausbau von Kuhn Geldrop in den Niederlanden. Trotz dieser höheren Investitionen erzielte der Konzern einen guten betrieblichen Free Cashflow von CHF 54.8 Mio. Im Vorjahr betrug der betriebliche Free Cashflow aufgrund der liquiditätsgenerierenden Massnahmen CHF 201.9 Mio. Unter Berücksichtigung der Akquisitionen von CHF 60.0 Mio., des Aktienrückkaufprogramms von CHF 43.8 Mio. sowie der gegenüber dem Vorjahr höheren Dividende von CHF 30.8 Mio. ergab sich ein Free Cashflow von minus CHF 76.9 Mio. (Vorjahr plus CHF 180.8 Mio.). Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 71.5 Mio. (CHF 19.0 Mio.). Die Veränderung ging auf den Anstieg der Nettoaktiven, die Akquisitionen, die Dividende sowie das Aktienrückkaufprogramm zurück. Die Abnahme der Nettoschulden seit

30. Juni 2011 um CHF 113.5 Mio. ist hauptsächlich auf saisonale Gründe zurückzuführen. Aufgrund der guten Liquidität sowie des guten Geschäftsgangs des Konzerns wurden die freien kommittierten Kreditlimiten von CHF 365 Mio. auf CHF 250 Mio. reduziert.

Per Ende 2011 stiegen die immateriellen Anlagen infolge der Akquisitionen um CHF 38.6 Mio. auf CHF 174.0 Mio. Der Goodwill erhöhte sich von CHF 53.4 Mio. auf CHF 74.7 Mio. Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen gründeten auf den Cash-flow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Basierend auf dem vorsichtig optimistischen Ausblick für die nächsten Jahre, ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 21.4%, derjenige des Goodwills 9.2% (18.1% und 7.1%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2011 nahm um CHF 66.7 Mio. auf CHF 814.4 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 127.4 Mio. standen negative Währungseffekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 12.0 Mio. (Vorjahr minus CHF 122.7 Mio.), die Dividende von CHF 30.8 Mio. sowie die Belastung aus dem Aktienrückkaufprogramm von CHF 46.2 Mio. gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag bei 36.2% (37.7%) und die Eigenkapitalrendite bei 16.3% (12.7%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 467.1 Mio. und Finanzschulden von CHF 538.6 Mio. Bei einer Rückzahlung der Finanzschulden von CHF 250 Mio. mit liquiden Mitteln und einer entsprechenden Bilanzverkürzung würde die Eigenkapitalquote rund 40% betragen.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.		
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	419.7	343.2
Vorräte	587.9	451.3
Sachanlagen	449.2	366.1
Immaterielle Anlagen	174.0	135.4
Sonstige Forderungen	63.0	64.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-272.8	-203.1
Anzahlungen von Kunden	-235.3	-175.9
Sonstige Verbindlichkeiten	-254.9	-205.9
Rückstellungen	-64.0	-66.7
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	866.8	708.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	827.8	849.2
Betriebsergebnis (EBIT)	190.2	151.4
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	17.0%	12.4%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2011	2010
Cashflow aus Betriebstätigkeit	171.5	260.3
Investitionen in Sachanlagen	-116.6	-61.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.6	7.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.7	-4.7
Betrieblicher Free Cashflow	54.8	201.9
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-	-52.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	2.2	48.4
Akquisitionen	-51.8	-0.6
Devestitionen	0.7	4.9
Akquisitionen von assoziierten Gesellschaften	-8.2	-
Kauf von eigenen Aktien	-43.8	-
Bezahlte Dividende	-30.8	-20.9
Free Cashflow	-76.9	180.8

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 28.3% auf 10 136 Vollzeitstellen zu. Akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 751 Vollzeitstellen oder 9.5%. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 22.8%, akquisitionsbereinigt 11.4%. Der Aufbau erfolgte vorwiegend über Temporärkräfte, um die Saisonalität zu meistern und die notwendige Flexibilität bei Volumenänderungen wahren zu können. Der Konzernumsatz nahm um 14.9% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten dagegen ging um 6.5% auf CHF 249 000 zurück. Diese Entwicklung erklärt sich mit dem übernommenen hohen Personalbestand in China. Akquisitionsbereinigt war der Umsatz mit CHF 291 400 pro Mitarbeiter um 9.5% höher als im Vorjahr.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

	2011	2010
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill) in CHF Mio.	739.7	694.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	8.8%	-2.5%
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.3%	12.7%
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	17.3	12.8
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.3	-0.1

Namenaktie In einem volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie bis Mitte 2011 eine gute Entwicklung. Mit dem starken Rückgang der Börse angesichts der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten stabilisierte sich der Kurs auf tiefem Niveau und erholte sich gegen Ende Jahr wieder. Der Schlusskurs lag bei CHF 164.20 (Vorjahr CHF 174.70). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 215.00, der Jahrestiefstkurs CHF 128.70. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.7 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.1 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 12.52 gegenüber CHF 9.53 im Vorjahr.

Am 3. Februar 2012 schloss Bucher Industries das Ende Mai 2011 gestartete Aktienrückkaufprogramm ab. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

In Anbetracht des Konzernergebnisses, der Aussichten 2012 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2012 eine höhere Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie (CHF 3.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2011 von CHF 173.80 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.3% (2.2%)

Konzernbilanz per 31. Dezember 2011

CHF Mio.	Erläuterungen	2011		2010	
			%		%
Flüssige Mittel		402.8	17.9	484.3	24.4
Wertschriften	3	64.3	2.9	64.1	3.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	419.7	18.6	343.2	17.3
Forderungen aus Ertragssteuern		5.2	0.2	9.0	0.5
Sonstige Forderungen	4	51.1	2.3	49.6	2.5
Vorräte	5	587.9	26.2	451.3	22.7
Umlaufvermögen		1531.0	68.1	1401.5	70.6
Langfristige Forderungen	4	10.4	0.5	9.5	0.5
Sachanlagen	6	449.2	20.0	366.1	18.4
Immaterielle Anlagen	7	174.0	7.7	135.4	6.8
Sonstige Finanzanlagen	8	34.2	1.5	38.6	2.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	14.8	0.7	8.2	0.4
Latente Ertragssteuerforderungen	22	34.1	1.5	25.6	1.3
Anlagevermögen		716.7	31.9	583.4	29.4
Aktiven		2247.7	100.0	1984.9	100.0
Finanzverbindlichkeiten	10	76.0	3.4	10.2	0.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		272.8	12.1	203.1	10.2
Anzahlungen von Kunden		235.3	10.5	175.9	8.9
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		33.3	1.5	34.4	1.7
Rückstellungen	11	52.0	2.3	53.8	2.7
Sonstige Verbindlichkeiten	12	208.0	9.3	168.6	8.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		877.4	39.1	646.0	32.5
Finanzverbindlichkeiten	10	462.6	20.6	519.2	26.2
Rückstellungen	11	12.0	0.5	12.9	0.7
Sonstige Verbindlichkeiten	12	18.6	0.8	4.3	0.2
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	22	46.5	2.1	38.7	1.9
Pensionsverpflichtungen	24	16.2	0.7	16.1	0.8
Langfristige Verbindlichkeiten		555.9	24.7	591.2	29.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		780.8	34.7	736.6	37.1
Anteil Minderheitsaktionäre		33.6	1.5	11.1	0.6
Eigenkapital		814.4	36.2	747.7	37.7
Passiven		2247.7	100.0	1984.9	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2011

CHF Mio.	Erläuterungen	2011		2010	
			%		%
		2011		2010	
Nettoumsatz	1	2 336.0	100.0	2 033.7	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		70.2	3.0	10.1	0.5
Materialaufwand		-1 277.1	-54.7	-1 039.5	-51.1
Personalaufwand	16	-583.0	-25.0	-542.1	-26.7
Sonstige betriebliche Erträge	17	25.4	1.1	26.6	1.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-311.6	-13.3	-264.9	-13.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		259.9	11.1	223.9	11.0
Abschreibungen	6	-54.0	-2.3	-56.8	-2.8
Amortisationen	7	-15.7	-0.7	-15.7	-0.8
Betriebsergebnis (EBIT)		190.2	8.1	151.4	7.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	0.7	-	0.5	-
Finanzierungsaufwand	20	-20.8	-0.8	-23.3	-1.1
Finanzertrag	21	1.7	0.1	12.0	0.6
Ergebnis vor Steuern		171.8	7.4	140.6	6.9
Ertragssteuern	22	-44.4	-1.9	-42.9	-2.1
Konzernergebnis		127.4	5.5	97.7	4.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		124.7		95.4	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.7		2.3	
Gewinn pro Aktie in CHF	23	12.52		9.53	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	23	12.47		9.51	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2011

CHF Mio.

	2011	2010
Konzernergebnis	127.4	97.7
Wertschwankungen Finanzinstrumente	2.0	3.0
Ertragssteuern	-0.8	-1.1
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-9.8
Ertragssteuern	-	3.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	1.2	-4.8
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	4.5	1.1
Ertragssteuern	0.5	-
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-2.5	-1.1
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	2.5	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-12.0	-122.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	-8.3	-127.5
Gesamtergebnis des Jahres	119.1	-29.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	114.3	-30.2
Anteil Minderheitsaktionäre	4.8	0.4

Konzerngeldflussrechnung 2011

CHF Mio.	Erläuterungen		
		2011	2010
Konzernergebnis		127.4	97.7
Ertragssteuern	22	44.4	42.9
Zinsergebnis		15.0	17.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-0.7	-0.5
Abschreibungen und Amortisationen	6,7	69.7	72.5
Sonstige Erfolgseinflüsse		9.8	6.5
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		-0.2	-0.9
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-	-9.8
Erhaltene Zinsen		2.5	2.2
Bezahlte Zinsen		-16.7	-18.9
Bezahlte Ertragssteuern		-47.7	-24.7
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-4.5	-5.7
Veränderung Forderungen		-54.3	10.2
Veränderung Vorräte		-107.6	-17.2
Veränderung Anzahlungen von Kunden		53.6	40.6
Veränderung Verbindlichkeiten		83.9	48.1
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-3.1	-0.2
Cashflow aus Betriebstätigkeit		171.5	260.3
Investitionen in Sachanlagen	6	-116.6	-61.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		1.6	7.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-1.7	-4.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-	-52.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		2.2	48.4
Akquisitionen	2	-51.8	-0.6
Devestitionen	2	0.7	4.9
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	9	-8.2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-173.8	-58.6
Kauf von eigenen Aktien		-43.8	-
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien		2.4	1.3
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		3.8	4.6
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-3.3	-13.5
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		1.9	2.4
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-1.7	-78.8
Bezahlte Dividende		-30.8	-20.9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-71.5	-104.9
Währungseinflüsse		-7.7	-49.7
Nettoveränderung flüssige Mittel		-81.5	47.1
Flüssige Mittel per 1. Januar		484.3	437.2
Flüssige Mittel per 31. Dezember		402.8	484.3

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2011

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2010	2.1	912.2	-26.5	-116.7	9.8	-	780.9	11.6	792.5
Konzernergebnis		95.4					95.4	2.3	97.7
Direkt in der Gesamtergebnis- rechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-120.8	-4.8	-	-125.6	-1.9	-127.5
Gesamtergebnis des Jahres		95.4		-120.8	-4.8	-	-30.2	0.4	-29.8
Aktienbasierte Vergütung		4.4	1.5				5.9		5.9
Dividende		-20.0					-20.0	-0.9	-20.9
Stand per 31. Dezember 2010	2.1	992.0	-25.0	-237.5	5.0	-	736.6	11.1	747.7
Konzernergebnis		124.7					124.7	2.7	127.4
Direkt in der Gesamtergebnis- rechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-14.1	1.2	2.5	-10.4	2.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres		124.7		-14.1	1.2	2.5	114.3	4.8	119.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-46.0				-45.4		-45.4
Aktienbasierte Vergütung		5.8	1.6				7.4		7.4
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.9					-1.9	18.3	16.4
Dividende		-30.2					-30.2	-0.6	-30.8
Stand per 31. Dezember 2011	2.1	1091.0	-69.4	-251.6	6.2	2.5	780.8	33.6	814.4

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass); Anlagen und Technologien zur Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Specials).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die Bucher Industries für das Geschäftsjahr 2011 eingeführt hat. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Auswirkungen	
Überarbeitete Standards und Interpretationen			
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7	1. Juli 2010	1
IAS 24	Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: umfassendere Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen	1. Januar 2011	1
IAS 32	Finanzinstrumente, Ausweis: Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	1. Februar 2010	1
	Diverse Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Januar 2011	2
Neue Interpretationen			
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	1. Januar 2011	1
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1. Juli 2010	1

1 Die Anwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

2 Die Anwendung brachte zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2012 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erwartenden Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung	Einschätzung Auswirkungen	
Neue Standards				
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1. Januar 2015	2015	3
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Januar 2013	2013	1
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2013	2013	3
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1. Januar 2013	2013	2
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1. Januar 2013	2013	2
Überarbeitete Standards				
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	1. Juli 2012	2012	2
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmern	1. Januar 2013	2013	3
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2013	2013	2
	Diverse Änderungen von IFRS (Amendments and annual improvements)		2012	2

- 1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.
- 2 Es werden zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.
- 3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht zuverlässig bestimmbar.

Mit der Änderung des IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» wird der Korridoransatz abgeschafft. Zukünftig sind sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Im Weiteren sieht IAS 19(R) vor, dass die Verzinsung des Planvermögens zum Diskontierungssatz, der bei der Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wurde, erfolgt. Bislang wurde den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde gelegt. Zusätzlich werden umfangreichere Offenlegungen verlangt. Die Änderungen werden einen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie die Anhangsangaben von Bucher Industries haben. Derzeit prüft das Unternehmen die Auswirkungen des geänderten Standards auf den Konzernabschluss. Die Anwendung wird gemäss dem Standard per 1. Januar 2013 rückwirkend erfolgen.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken dieser Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 22.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten, Diskontierungsfaktoren sowie erwartete Renditen auf die Vermögen der Vorsorgepläne. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 24.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzierungsaufwand zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam im Finanzertrag der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten und die übrigen Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bilanziert und als «Kredite und Forderungen» oder «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstrumentes wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden die Gründe für Wertminderungen entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immobilien als Finanzinvestitionen Nicht betrieblich genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, welche eine substantielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis der Berichtsperiode belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verpflichtung zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Die Umsatzerfassung aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit der Übertragung des Eigentums bzw. bei Leistungserfüllung. Erträge aus Serviceleistungen werden im Umfang der Leistungserfüllung als Ertrag berücksichtigt. Im Nettoumsatz sind Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti periodengerecht abgezogen.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben.

Vorsorgepläne Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Andere Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Im Vorjahr wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierenden Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, noch nicht ausübbareren Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 25.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Optionspläne Die noch nicht ausübbareren Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den ausstehenden Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit klar definierten Prozessen zur effizienten Risikosteuerung und -limitierung. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Richtlinien der Risikomanagementpolitik fest und beschliesst die Risikolimits für den Konzern. Zudem kontrolliert er die Einhaltung und Anwendung des vorgegebenen Instrumentariums zur Risikosteuerung. Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Risikomanagementpolitik im Konzern verantwortlich und delegiert die entsprechenden Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimits und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und für eine adäquate technische Ausstattung des jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisiken des Konzerns mit modernen Risikoanalyseinstrumenten (Value-at-Risk und Szenarioanalysen) qualifiziert und quantifiziert. Dabei werden die Wechselkurs- und Zinsrisiken jeweils auf der Stufe der Tochtergesellschaften sowie der Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte werden ausschliesslich auf der Grundlage entsprechender operativer Grundgeschäfte getätigt. Für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken sind die Finanzabteilungen der Bereiche zuständig.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich für das betriebliche Ausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Finanzprodukten wird durch eine selektive Diversifizierung der mandatierten Finanzinstitute minimiert. Der Konzern tätigt grundsätzlich Finanzmarkttransaktionen nur mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Bereiche eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, wobei die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den bestehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der augenblicklichen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes sowie mit Szenarioanalysen quantifiziert sowie analysiert und der Konzernleitung berichtet. Die Geschäftsbereiche sichern jeweils ihr identifiziertes Wechselkursrisiko mittels genehmigter Finanzderivate mit dem Group Treasury ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv externe Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Weitere Angaben zum finanziellen Risikomanagement finden sich in Erläuterung 27.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Gesamtortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hoch entwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst unabhängige Einzelgeschäfte: Maschinen und Geräte für die Herstellung von Wein (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Produktion von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik).

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisation		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kuhn Group	1 026.4	851.2	22.4	24.5	10.0	10.4	115.7	78.2
Bucher Municipal	379.9	373.0	6.8	6.8	1.1	1.1	26.6	27.3
Bucher Hydraulics	399.2	371.4	14.5	15.4	2.8	3.3	34.8	36.9
Emhart Glass	345.2	259.3	8.0	7.7	1.0	0.4	15.4	3.0
Bucher Specials	200.6	187.0	1.9	1.9	0.8	0.5	12.3	8.6
Berichtspflichtige Segmente	2 351.3	2 041.9	53.6	56.3	15.7	15.7	204.8	154.0
Sonstiges/Konsolidierung	-15.3	-8.2	0.4	0.5	-	-	-14.6	-2.6
Konzern	2 336.0	2 033.7	54.0	56.8	15.7	15.7	190.2	151.4

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kuhn Group	71.2	22.3	29.8	25.8	711.2	556.7	459.6	360.6
Bucher Municipal	15.2	19.2	4.9	5.2	241.8	225.5	116.5	102.8
Bucher Hydraulics	19.6	14.1	-	-	255.1	233.0	59.5	50.4
Emhart Glass	9.5	7.0	22.0	4.6	375.0	226.5	135.9	80.7
Bucher Specials	2.8	3.2	1.2	1.2	105.5	102.1	55.1	48.5
Berichtspflichtige Segmente	118.3	65.8	57.9	36.8	1 688.6	1 343.8	826.6	643.0
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	16.8	16.6	5.2	16.2	0.4	8.5
Konzern	118.3	65.8	74.7	53.4	1 693.8	1 360.0	827.0	651.5

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die assoziierten Gesellschaften sind keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) und für Bucher Hydraulics CHF 4.6 Mio. (CHF 4.2 Mio.). Die übrigen Divisionen sowie der Bereich Bucher Specials hatten nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebsergebnis Segmente	204.8	154.0
Sonstiges/Konsolidierung	-14.6	-2.6
Betriebsergebnis Konzern	190.2	151.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7	0.5
Finanzierungsaufwand	-20.8	-23.3
Finanzertrag	1.7	12.0
Konzernergebnis vor Steuern	171.8	140.6

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebliche Aktiven Segmente	1 688.6	1 343.8
Sonstiges/Konsolidierung	5.2	16.2
Betriebliche Aktiven Konzern	1 693.8	1 360.0
Flüssige Mittel und Wertschriften	467.1	548.4
Sonstige Finanzanlagen	34.2	38.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.8	8.2
Latente Ertragssteuerforderungen	34.1	25.6
Sonstige Vermögenswerte	3.7	4.1
Aktiven Konzern	2 247.7	1 984.9

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	826.6	643.0
Sonstiges/Konsolidierung	0.4	8.5
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	827.0	651.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	76.0	10.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	462.6	519.2
Sonstige Verbindlichkeiten	5.0	1.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	46.5	38.7
Pensionsverpflichtungen	16.2	16.1
Verbindlichkeiten Konzern	1 433.3	1 237.2

Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2011	2010	2011	2010
Schweiz	112.4	118.1	92.9	95.8
Deutschland	311.3	305.5	36.1	27.2
Frankreich	365.8	354.4	109.8	103.2
Übriges Europa	698.7	636.3	159.8	130.7
Nordamerika	368.8	278.8	130.2	108.8
Zentral- und Südamerika	105.4	60.4	9.9	10.7
Asien	205.1	147.4	68.1	9.0
Sonstige	168.5	132.8	16.4	16.1
Total	2336.0	2033.7	623.2	501.5

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Kuhn Krause, Inc. Per 2. Mai 2011 übernahm Bucher Industries 100% der Aktien der Krause Corporation, Hutchinson, Kansas, USA. Das Unternehmen spezialisierte sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Landmaschinen für den Getreideanbau wie Mais, Sojabohnen, Weizen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die Bodenbearbeitungs- und Getreidedrillmaschinen von Krause ergänzen das Produktangebot von Kuhn Group in idealer Weise. Krause Corporation wurde in Kuhn Krause, Inc. umbenannt und als Konzerngesellschaft von Kuhn North America, Inc. in die Division Kuhn Group eingegliedert. Der Kaufpreis setzt sich aus zwei Preiskomponenten zusammen, einem Baranteil sowie einer Earn-out-Komponente. Von beiden Komponenten können mögliche Verpflichtungen von ehemaligen Aktionären der Krause Corporation in Abzug gebracht werden. Der Kaufpreis betrug inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten CHF 28.0 Mio. Die Earn-out-Komponente hängt vom Umsatz der nächsten drei Jahre ab und betrug zum heutigen Einschätzungszeitpunkt CHF 3.7 Mio. Der Kaufpreis abzüglich der bedingten Zahlungen wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 0.8 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen. Sowohl Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern. In der Periode vom 2. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte Kuhn Krause bei einem Umsatz von CHF 54.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 4.6 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Kuhn Krause auf CHF 74.1 Mio. und der Reingewinn auf CHF 4.9 Mio. belaufen. Bucher Industries erwartet für Kuhn Krause eine nachhaltige EBITDA-Marge grösser als 12%. Die gesamten Akquisitionskosten von CHF 0.7 Mio. wurden je zur Hälfte in den Jahren 2010 und 2011 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd Per 27. Juni 2011 erwarb Bucher Industries eine Mehrheitsbeteiligung an Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, Zibo, China, wobei 51.59% durch den Erwerb von Aktien sowie 11.43% mittels einer gestaffelten Kapitalerhöhung erfolgten. Das Unternehmen ist der wachstumsstarke und unbestrittene Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Die Beteiligung wird in die Division Emhart Glass eingegliedert. Sanjin und Emhart Glass ergänzen sich sowohl regional als auch produktbezogen vollständig. Der Kaufpreis für die Aktien belief sich inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 32.9 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 5.5 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen beinhaltet eine Wertberichtigung von CHF 0.6 Mio. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen. Sowohl Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern. In der Periode vom 27. Juni 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 26.7 Mio. einen Reingewinn von CHF 1.5 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Sanjin auf CHF 55.7 Mio. und der Reingewinn auf CHF 3.3 Mio. belaufen. Bucher Industries erwartet für Sanjin eine nachhaltige EBITDA-Marge grösser als 13%. Die Akquisitionskosten von CHF 0.7 Mio. wurden je zur Hälfte in den Jahren 2010 und 2011 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 19.5 Mio. wird in drei Tranchen beglichen. Die ersten beiden Teilzahlungen im Betrag von je CHF 4.9 Mio. erfolgten 2011, während die letzte Tranche über CHF 9.7 Mio. im Juni 2012 zur Zahlung fällig wird. Die Erhöhung der Mehrheitsbeteiligung führte im Konzerneigenkapital zu einer Veränderung von Minderheitsanteilen. Im Weiteren hält Bucher Industries eine Call-Option auf die ausstehenden Beteiligungsrechte zur vollständigen Übernahme der Gesellschaft. Die Option ist ausübbar zwischen dem sechsten und zehnten Geschäftsjahr nach Übernahmedatum. In Übereinstimmung mit IAS 39 erfolgt die Bewertung der Call-Option zum Fair Value. Der Ausübungspreis leitet sich vom Fair Value der unterliegenden Aktien ab, womit die Call-Option per Jahresende keinen Wert aufweist.

Maquiasfalt SL Per 1. Oktober 2011 wurden 100% der Aktien der spanischen Gesellschaft Maquiasfalt SL, Madrid, von Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) übernommen. Maquiasfalt war vor der Übernahme die lokale Vertriebsgesellschaft für Winterdienstprodukte der Division Bucher Municipal. Der Kaufpreis für die Aktien belief sich inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 2.7 Mio., wobei je CHF 0.5 Mio. in den Jahren 2012 und 2013 zur Zahlung fällig werden. Die beiden Teilzahlungen sind abhängig von definierten Gewinnzielen. Der Kaufpreis abzüglich der bedingten Zahlungen wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 0.8 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen beinhaltet eine Wertberichtigung von CHF 0.4 Mio. Die Allokation des Kaufpreises war per 31. Dezember 2011 abgeschlossen. In der Periode vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 4.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 0.4 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Maquiasfalt auf CHF 9.3 Mio. und der Reingewinn auf CHF 0.6 Mio. belaufen.

Goodwill Basierend auf den vorläufigen Kaufpreisallokationen resultiert ein Goodwill aus den Akquisitionen Kuhn Krause von CHF 3.8 Mio. und Sanjin von CHF 15.5 Mio. Dies repräsentiert den Marktzugang sowie die Synergiepotenziale aus dem Geschäftszusammenschluss, dem Know-how der Arbeitskräfte und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die nicht separiert und somit einzeln bewertet werden konnten. Aus der Akquisition von Maquiasfalt ergab sich kein Goodwill.

Weitere Bemerkungen zu immateriellen Anlagen finden sich in der Erläuterung 7.

Geldfluss aus Akquisitionen und Devestitionen

CHF Mio.

	Kuhn Krause, Inc.	Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd	Maquiasfalt SL	Übernahmewert	Übernahmewert	Devestition
				2011	2010	2010
Flüssige Mittel	0.8	5.5	0.8	7.1	1.9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.0	13.5	3.5	31.0	1.0	-
Sonstige Forderungen	-	1.2	-	1.2	1.8	-
Vorräte	12.1	19.5	1.6	33.2	2.2	-5.1
Latente Ertragssteuerforderungen	4.2	0.6	0.4	5.2	-	-
Sachanlagen	3.4	20.9	1.0	25.3	0.1	-
Immaterielle Anlagen	13.3	16.5	-	29.8	1.8	-
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	-	0.2	-	-
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-3.7	-6.7	-	-10.4	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.5	-14.2	-3.8	-22.5	-2.2	-
Anzahlungen von Kunden	-1.0	-8.8	-	-9.8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.8	-11.1	-0.6	-17.5	-5.0	-
Rückstellungen	-3.6	-	-0.1	-3.7	-	-
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-5.2	-3.1	-0.1	-8.4	-	-
Nettovermögen	24.2	33.8	2.7	60.7	1.6	-5.1
Goodwill	3.8	15.5	-	19.3	-	-
Minderheiten	-	-16.4	-	-16.4	-	-
Kaufpreis	28.0	32.9	2.7	63.6	1.6	-5.1
Flüssige Mittel	-0.8	-5.5	-0.8	-7.1	-1.9	-
Bedingte Zahlungen	-3.7	-	-1.0	-4.7	-	-
Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0.9	0.7
Gewinn aus Devestition	-	-	-	-	-	-0.5
Geldab-/(-zufluss) aus Akquisition/Devestition	23.5	27.4	0.9	51.8	0.6	-4.9

3 Wertschriften

CHF Mio.	2011	2010
Obligationen	64.3	64.1
Wertschriften	64.3	64.1

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2011			2010		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.9	9.1	408.0	328.7	9.0	337.7
Wechselforderungen	20.8	–	20.8	14.5	–	14.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	419.7	9.1	428.8	343.2	9.0	352.2
Übrige Forderungen	34.2	1.3	35.5	35.9	0.5	36.4
Anzahlungen an Lieferanten	4.8	–	4.8	1.6	–	1.6
Derivative Finanzinstrumente	3.7	–	3.7	3.9	–	3.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.4	–	8.4	8.2	–	8.2
Sonstige Forderungen	51.1	1.3	52.4	49.6	0.5	50.1
Forderungen	470.8	10.4	481.2	392.8	9.5	402.3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselforderungen enthalten Guthaben für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

Forderungen und Wertberichtigungen nach Fälligkeiten Wertberichtigungen erfolgten einerseits nach Fälligkeiten, andererseits nach kunden- und regionenspezifischen Kriterien. Per Bilanzstichtag bestanden keine fälligen Forderungen, deren Zahlungsfristen neu verhandelt wurden.

CHF Mio.		
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	445.2	365.0
Davon wertberichtigt	-16.4	-12.8
Übrige Forderungen, brutto	35.5	36.8
Davon wertberichtigt	-	-0.4
Forderungen, netto	464.3	388.6
Forderungen fällig, innerhalb 90 Tage	380.8	325.1
Forderungen fällig, 91 bis 360 Tage	57.2	24.3
Forderungen fällig, mehr als 360 Tage	10.4	9.5
Davon wertberichtigt	-11.4	-10.8
Forderungen überfällig, innerhalb 360 Tage	20.6	24.7
Forderungen überfällig, mehr als 360 Tage	11.7	18.2
Davon wertberichtigt	-5.0	-2.4

Wertberichtigungen der Forderungen

CHF Mio.		
	2011	2010
Bestand per 1. Januar	13.2	18.0
Währungsdifferenzen	-0.4	-1.7
Konsolidierungskreisänderungen	1.0	-
Bildung	5.7	1.6
Auflösung	-2.6	-3.9
Verwendung	-0.5	-0.8
Bestand per 31. Dezember	16.4	13.2

5 Vorräte

CHF Mio.		
	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.4	113.8
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	135.4	89.7
Fertigfabrikate und Handelswaren	302.1	247.8
Vorräte	587.9	451.3
Veränderung Wertberichtigungen	3.6	-9.0

In der Berichtsperiode wurden keine direkten Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr CHF 0.1 Mio.)

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
2011					
Anschaffungswerte per 1. Januar	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Währungsdifferenzen	-3.5	-7.2	-1.3	-0.1	-12.1
Konsolidierungskreisänderungen	23.5	8.7	10.1	0.2	42.5
Zugänge	37.7	32.6	14.4	31.9	116.6
Abgänge	-2.9	-21.3	-13.6	-0.1	-37.9
Umbuchungen	2.1	10.0	0.2	-12.3	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	437.2	409.2	171.9	29.2	1047.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Währungsdifferenzen	-2.4	-5.1	-1.2	-	-8.7
Konsolidierungskreisänderungen	5.0	6.8	5.4	-	17.2
Abgänge	-2.7	-20.6	-13.2	-	-36.5
Abschreibungen	12.9	28.5	12.6	-	54.0
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	255.3	125.6	39.1	29.2	449.2
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	20.1	0.8	-	-	20.9
Kumulierte Abschreibungen	6.8	0.3	-	-	7.1
Nettobuchwert	13.3	0.5	-	-	13.8
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.2	0.4	0.1	-	17.7
Versicherungswerte	671.9	622.7	193.9	-	1488.5

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
2010					
Anschaffungswerte per 1. Januar	397.8	424.8	177.3	17.1	1 017.0
Währungsdifferenzen	-41.6	-48.4	-16.6	-1.0	-107.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	0.1	-	0.1
Zugänge	17.5	15.8	11.4	16.4	61.1
Abgänge	-10.1	-10.1	-12.0	-	-32.2
Umbuchungen	16.7	4.3	1.9	-22.9	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	180.2	290.3	138.0	-	608.5
Währungsdifferenzen	-19.9	-34.6	-13.3	-	-67.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-4.7	-9.7	-10.8	-	-25.2
Abschreibungen	13.5	28.0	15.3	-	56.8
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	211.2	112.4	32.9	9.6	366.1
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	22.5	2.5	-	-	25.0
Kumulierte Abschreibungen	5.6	1.7	-	-	7.3
Nettobuchwert	16.9	0.8	-	-	17.7
Leasingverpflichtung (Barwert)	19.9	0.7	-	-	20.6
Versicherungswerte	604.1	614.9	178.7	-	1 397.7

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
2011			
Anschaffungswerte per 1. Januar	155.1	213.7	368.8
Währungsdifferenzen	-0.9	-1.4	-2.3
Konsolidierungskreisänderungen	19.3	29.8	49.1
Zugänge	-	1.7	1.7
Abgänge	-	-1.8	-1.8
Anschaffungswerte per 31. Dezember	173.5	242.0	415.5
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	101.7	131.7	233.4
Währungsdifferenzen	-2.9	-2.9	-5.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Abgänge	-	-1.8	-1.8
Amortisationen	-	15.7	15.7
Wertminderungen	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	98.8	142.7	241.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	74.7	99.3	174.0
2010			
Anschaffungswerte per 1. Januar	174.7	230.8	405.5
Währungsdifferenzen	-19.6	-23.2	-42.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.8	1.8
Zugänge	-	4.7	4.7
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	155.1	213.7	368.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	114.5	126.3	240.8
Währungsdifferenzen	-12.8	-9.9	-22.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Amortisationen	-	15.7	15.7
Wertminderungen	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	101.7	131.7	233.4
Nettobuchwert per 31. Dezember	53.4	82.0	135.4

In den sonstigen immateriellen Anlagen sind hauptsächlich erworbene Patente, Markenrechte sowie Kundenlisten enthalten.

Der Goodwill und die sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2011 hielt Bucher Industries keine sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
	2011			2010		
Kuhn North America, Inc., USA	3.0%	9.1%	17.6	1.5%	11.2%	17.5
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	2.4%	8.0%	8.1	2.2%	8.8%	8.3
Kuhn Krause, Inc., USA	3.0%	9.1%	4.1			–
Kuhn Group			29.8			25.8
Gmeiner GmbH, Deutschland	2.1%	8.7%	3.2	2.2%	10.0%	3.3
Giletta S.p.A., Italien	3.3%	15.3%	1.7	2.2%	10.0%	1.9
Bucher Municipal			4.9			5.2
Emhart Glass SA, Schweiz	2.7%	8.6%	4.5	2.2%	10.0%	4.6
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd, China	4.1%	8.9%	17.5			–
Emhart Glass			22.0			4.6
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	1.0%	6.0%	1.2	1.0%	7.2%	1.2
Bucher Specials			1.2			1.2
Bucher Industries US Inc., USA	3.0%	9.7%	16.8	1.5%	11.6%	16.6
Sonstige			16.8			16.6
Goodwill			74.7			53.4

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2011 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würden zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.

	2011	2010
Langfristige Darlehen	13.8	17.5
Übrige Finanzanlagen	20.4	21.1
Sonstige Finanzanlagen	34.2	38.6

In den übrigen Finanzanlagen wurden aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.6 Mio. (CHF 13.7 Mio.) aktiviert.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2011	2010
Bestand per 1. Januar	8.2	7.7
Währungsdifferenzen	-2.3	-
Zugänge	8.2	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.7	0.5
Bestand per 31. Dezember	14.8	8.2

Mit Wirkung zum 24. Februar 2011 erwarb Bucher Industries eine Minderheitsbeteiligung von 24.2% an der deutschen Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim. Rauch ist Spezialist für Dünger- und Winterdienststreuer sowie pneumatische Sämaschinen. Die Beteiligung erfolgte in Form einer Kapitalerhöhung im Betrag von EUR 6.4 Mio. (CHF 8.2 Mio.).

Die zweite wesentliche Beteiligung, an der Bucher Industries einen massgeblichen Einfluss ausübt, ist die Jetter AG. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse Xetra gehandelt. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2011 EUR 4.2 Mio. (CHF 5.1 Mio.). Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in der zweiten Jahreshälfte 2011 sowie der immer noch volatilen Entwicklung der Börsen sieht das Management keinen nachhaltigen Wertverlust und damit keinen Wertminderungsbedarf.

Aggregierte finanzielle Informationen – assoziierte Unternehmen

CHF Mio.	2011	2010
Aktiven	90.4	42.2
Verbindlichkeiten	35.5	12.4
Nettovermögen	54.9	29.8
Nettoumsatz	138.1	39.4
Ergebnis	4.7	-1.8

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total	Total
				2011	2010
Privatplatzierungen	–	53.3	–	53.3	53.3
Anleihe	–	199.0	–	199.0	198.7
Übrige Bankverbindlichkeiten	70.6	173.9	–	244.5	233.1
Leasingverbindlichkeiten	2.4	8.6	6.7	17.7	20.6
Darlehen und sonstige Finanz- verbindlichkeiten	3.0	21.1	–	24.1	23.7
Finanzverbindlichkeiten	76.0	455.9	6.7	538.6	529.4

Aufteilung nach Währungen

CHF Mio.	2011	2010
CHF	481.9	480.1
EUR	43.9	45.4
CNY	7.4	–
Übrige	5.4	3.9
Finanzverbindlichkeiten	538.6	529.4

Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Total
			2011	2010
Mindestleasingzahlungen	2.9	17.1	20.0	23.6
Zinsen	0.5	1.8	2.3	3.0
Barwert der Leasingverbindlichkeiten	2.4	15.3	17.7	20.6

Auf den Leasingverbindlichkeiten bestehen keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Konditionen wesentlicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kredit- volumen	Davon beansprucht	Kredit- volumen	Davon beansprucht
				2011		2010	
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.08%	2003 – 10.12.2013	33.3	33.3	33.3	33.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.29%	2003 – 10.12.2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009 – 02.10.2014	200.0	200.0	200.0	200.0
		Libor					
Konsortialkredit	CHF	+ 0.8%	2011 – 30.06.2016	200.0	–	280.0	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	275.0	225.0	310.0	225.0
Total				728.3	478.3	843.3	478.3

Im Berichtsjahr bestanden insgesamt CHF 475.0 Mio. (Vorjahr CHF 590.0 Mio.) bilateral kommittierte Kreditlinien, vereinbart mit zehn verschiedenen Finanzinstituten. Die Kredite werden zwischen 2.10% und 3.09% verzinst und sind ab 2012 bis 2015 zur Rückzahlung fällig. Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich aus dem Libor plus einer Zinsmarge zusammen, die anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA), berechnet wird. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2011	2010
Bestand per 1. Januar	36.2	13.7	16.8	66.7	83.4
Bildung	30.6	3.8	3.6	38.0	41.7
Auflösung	-2.1	-4.7	-1.5	-8.3	-10.7
Verwendung	-25.3	-1.6	-8.0	-34.9	-37.2
Konsolidierungskreisänderungen	0.5	-	3.2	3.7	-
Währungsdifferenzen	-0.7	-0.4	-0.1	-1.2	-10.5
Bestand per 31. Dezember	39.2	10.8	14.0	64.0	66.7
Davon kurzfristig	37.2	9.6	5.2	52.0	53.8
Davon langfristig	2.0	1.2	8.8	12.0	12.9

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken vor allem Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Die aus der Akquisition Kuhn Krause stammenden Rückstellungen betrafen primär die Sanierung von Altlasten, die per Ende der Berichtsperiode zu rund 50% verwendet wurden. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Strukturänderungen bei Emhart Glass über CHF 5.0 Mio. wurde in der Berichtsperiode verwendet.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.		
	2011	2010
Passive Rechnungsabgrenzungen	143.2	101.2
Sozialverbindlichkeiten	23.2	18.8
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	24.3	16.6
Derivative Finanzinstrumente	4.6	1.1
Übrige Verbindlichkeiten	31.3	35.2
Sonstige Verbindlichkeiten	226.6	172.9
Davon kurzfristig	208.0	168.6
Davon langfristig	18.6	4.3

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Mitarbeiter wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen, sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Derivative Finanzinstrumente

CHF Mio.	Marktwert		Kontraktwert	Marktwert		Kontraktwert
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
	2011			2010		
Devisengeschäfte und -optionen	3.7	4.6	513.8	3.9	1.1	247.2
Zinsänderungskontrakte	-	-	-	-	-	1.9
Offene derivative Finanzinstrumente	3.7	4.6	513.8	3.9	1.1	249.1
Davon kurzfristig fällig	3.7	4.6		3.9	1.1	
Davon langfristig fällig	-	-		-	-	

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken im Konzern. Der Kontraktwert zeigt den Umfang (Nominalwert) der am Bilanzstichtag offenen Absicherungsgeschäfte. Beim negativen Marktwert handelt es sich um die potenziellen Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte am Bilanzstichtag. Der positive Marktwert entspricht dem nicht realisierten Gewinn der Absicherungsgeschäfte am Bilanzstichtag. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst.

Per 31. Dezember 2011 hatte der Konzern Marktwerte in der Höhe von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr keine) aus Absicherungsgeschäften ausstehend, die als Hedge Accounting designiert waren. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden CHF 2.5 Mio. (CHF 1.1 Mio.) unter Hedge Accounting von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

14 Aktienkapital

Namenaktien		2011	2010
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	798 494	542 516
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht nur aus einer Stimmrechtskategorie. Bucher Industries AG lancierte Ende Mai 2011 ein Programm zum Rückkauf von bis zu 3% der ausgegebenen Aktien. Per 31. Dezember 2011 wurden 293 170 Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 157.70 für insgesamt CHF 46.2 Mio. über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	CHF 1 000
Stand per 1. Januar	542 516	25 089
Aktienrückkauf	293 170	46 230
Verkäufe eigene Aktien	- 4 560	- 237
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	- 32 632	- 1 662
Stand per 31. Dezember	798 494	69 420

16 Personalaufwand

CHF Mio.

	2011	2010
Löhne und Gehälter	408.9	395.9
Aktienzuteilungen	3.6	1.5
Optionsplan	2.2	3.1
Sozialleistungen	78.9	75.1
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	26.9	28.5
Sonstiger Personalaufwand	62.5	38.0
Personalaufwand	583.0	542.1

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungspläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

17 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2011	2010
Aktivierte Eigenleistungen	0.8	1.1
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	4.6	5.1
Gewinn aus Devestition	–	0.5
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0.2	0.4
Zinsertrag operative Leasingforderungen	0.5	0.6
Sonstige Erträge	19.3	18.9
Sonstige betriebliche Erträge	25.4	26.6

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2011	2010
Energie, Unterhalt, Reparaturen	85.6	71.1
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	33.3	34.8
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	109.8	97.0
Versicherungen	5.8	6.4
Operativer Leasingaufwand	10.3	10.5
Sonstiger Betriebsaufwand	66.8	45.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	311.6	264.9

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 16.4 Mio. (Vorjahr CHF 15.0 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind operative Währungseffekte enthalten sowie die Bildung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

19 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2011 wurde Entwicklungsaufwand von CHF 74.4 Mio. (Vorjahr CHF 73.2 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

20 Finanzierungsaufwand

CHF Mio.

	2011	2010
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	17.7	19.9
Sonstiger Finanzaufwand	3.1	3.4
Finanzierungsaufwand	20.8	23.3

Der Finanzierungsaufwand enthält hauptsächlich Aufwendungen aus Zinsen. Es wurden keine Finanzierungskosten aktiviert.

21 Finanzertrag

CHF Mio.

	2011	2010
Ergebnis aus Finanzinstrumenten «Erfolgswirksam zum Fair Value»	1.6	1.1
Ergebnis aus Verkauf Finanzinstrumente «Zur Veräusserung verfügbar»	-	9.8
Ergebnis aus Finanzinstrumente	1.6	10.9
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.7	2.4
Finanzielles Währungsergebnis	-2.8	-1.5
Sonstiger Finanzertrag	0.2	0.2
Finanzertrag	1.7	12.0

Im Berichtsjahr erfolgte keine Realisierung aus dem Verkauf von «Zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften aus der Gesamtergebnisrechnung über die Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 9.8 Mio.).

22 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.

	2011	2010
Ordentliche Ertragssteuern	49.1	46.3
Latente Ertragssteuern	-4.7	-3.4
Ertragssteuern	44.4	42.9
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	171.8	140.6
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	29.3%	32.7%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	50.4	46.0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-2.8	-10.1
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	-1.2	-0.2
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	0.2	4.9
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	0.3	-1.1
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-0.5	1.7
Übrige Differenzen	-2.0	1.7
Effektive Ertragssteuern	44.4	42.9
Effektiver Steuersatz	25.8%	30.5%

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2011		2010	
Sachanlagen	1.8	20.7	1.8	18.1
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	2.5	22.4	1.9	13.9
Vorräte	26.7	3.8	19.1	3.4
Übriges Umlaufvermögen	2.2	7.9	1.0	6.7
Rückstellungen	4.0	10.0	3.3	10.1
Übrige Verbindlichkeiten	10.1	2.1	7.6	1.7
Verlustvorträge	7.2	–	6.1	–
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	54.5	66.9	40.8	53.9
Verrechnung	–20.4	–20.4	–15.2	–15.2
Latente Ertragssteuerforderungen	34.1		25.6	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		46.5		38.7

Die direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) und entfielen auf «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Hedge Accounting». Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmbestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2011		2010	
Bestand per 1. Januar	25.6	38.7	29.4	48.5
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	4.1	–0.6	0.7	–2.7
Bildung/Auflösung über Gesamtergebnisrechnung	–	0.3	–	–2.0
Konsolidierungskreisänderungen	5.2	8.4	–	–
Währungsdifferenzen	–0.8	–0.3	–4.5	–5.1
Bestand per 31. Dezember	34.1	46.5	25.6	38.7

Steuerliche Verlustvorräge

CHF Mio.		
	2011	2010
Total steuerliche Verlustvorräge	114.7	133.6
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorräge	40.0	34.3
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorräge	74.7	99.3
Davon verfallen:		
In den nächsten 12 Monaten	-	0.1
In 1 bis 5 Jahren	31.4	23.9
Nach über 5 Jahren	8.1	31.4
Unbeschränkt anrechenbar	35.2	43.9
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorräten	17.7	21.5

Im Jahre 2011 verfielen wie im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorräge. Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorräten sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

23 Gewinn und Dividende pro Aktie

	2011	2010
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	124.7	95.4
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 959 645	10 012 755
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 004 425	10 036 328
Gewinn pro Aktie (CHF)	12.52	9.53
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	12.47	9.51
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	4.00	3.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	42.3	31.7

¹⁾ 2011: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der abgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.05 (Vorjahr CHF 0.02).

24 Altersvorsorgepläne

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.

	2011	2010
Planvermögen zu Marktwerten	290.2	281.5
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-292.9	-264.8
Finanzdeckung	-2.7	16.7
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-16.7	-16.6
Überdeckung/(Unterdeckung)	-19.4	0.1
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	40.7	31.9
Nicht bilanzierte Überdeckung	-18.9	-29.8
In der Bilanz erfasste Beträge	2.4	2.2
Davon Pensionsverpflichtungen	-16.2	-16.1
Davon sonstige Finanzanlagen	18.6	18.3

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG.

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.

	2011	2010
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	281.4	261.8
Laufender Dienstzeitaufwand	6.6	5.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	2.9
Zinsaufwand	8.6	9.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-16.2	-8.7
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	5.3
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-5.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	25.4	14.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-8.4
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	309.6	281.4

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.

	2011	2010
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	281.5	263.9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.8	10.5
Arbeitgeberbeiträge	9.7	9.6
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-15.4	-7.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	4.3
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-4.1
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-0.3	5.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	-4.8
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	290.2	281.5

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2011 CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.7 Mio.).

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.

	2011	%	2010	%
Aktien	70.6	24.3	73.5	26.1
Anleihen	80.8	27.8	78.5	27.9
Immobilien	52.0	17.9	56.8	20.2
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	86.8	30.0	72.7	25.8
Planvermögen	290.2	100.0	281.5	100.0

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitions- politik bestimmt. Die Aufteilung auf verschiedene Anlagekategorien verfolgt das strate- gische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.		
	2011	2010
Zuwachs Ansprüche	- 6.6	- 5.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	- 2.9
Verzinsung Ansprüche	- 8.6	- 9.3
Erwarteter Vermögensertrag	10.8	10.5
Planerweiterungen/-kürzungen	-	0.6
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	- 17.1	- 4.0
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	13.0	1.5
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	- 8.5	- 9.2
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	- 26.9	- 28.5
Personalvorsorgeaufwand	- 35.4	- 37.7

Für das Geschäftsjahr 2012 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 10.1 Mio. (2011 CHF 8.6 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %		
	2011	2010
Diskontierungssatz	2.7	3.1
Vermögensrendite	3.7	3.9
Lohnentwicklung	1.0	1.0
Rentenentwicklung	0.1	0.1

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.					
	2011	2010	2009	2008	2007
Planvermögen	290.2	281.5	263.9	252.3	265.2
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	309.6	281.4	261.8	253.1	245.9
Überdeckung/(Unterdeckung)	- 19.4	0.1	2.1	- 0.8	19.3
Anpassungen Erfahrungswert Planvermögen	- 0.3	5.2	4.5	- 26.2	- 4.5
Anpassungen Erfahrungswert Leistungsverpflichtungen	0.3	- 2.1	3.5	- 8.2	3.2

25 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Im Vorjahr wurde das Vergütungssystem überarbeitet und neue Beteiligungspläne wurden eingeführt. Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungspläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 16 268 Aktien (Vorjahr 19 782 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungspläne erfolgte zum Kurs von CHF 173.90 (CHF 185.00) und betrug CHF 2.8 Mio. (CHF 3.7 Mio.). Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungsplan zum Kurs von CHF 173.80 (CHF 136.00), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 173.90 (CHF 185.00) berechnet.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von ein bis vier Jahren.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2011		2010	
Ausstehend per 1. Januar	248 280	145.7	261 500	144.3
Neue Optionsrechte	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen	-13 650	119.9	-10 970	113.4
Verfallene Optionen	-5 850	149.2	-2 250	140.5
Ausstehend per 31. Dezember	228 780	147.2	248 280	145.7
Davon ausübbar	186 780		158 430	

Der in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.1 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 173.80 (CHF 136.00).

Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2011		2010	
Jahr 2015	24 630	108.0	28 830	108.0
Jahr 2016	40 650	116.0	44 700	116.0
Jahr 2017	53 400	221.0	54 900	221.0
Jahr 2018	54 000	149.0	57 900	149.0
Jahr 2019	56 100	115.0	61 950	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	228 780	147.2	248 280	145.7

26 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2011	2010
Gehälter	5.3	5.5
Vorsorgekosten	1.4	1.4
Aktienzuteilungen	1.5	2.3
Optionsplan	0.7	1.0
Vergütungen	8.9	10.2

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 8 359 Namenaktien (Vorjahr 11 703 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Die Kosten für den früheren Optionsplan basieren auf der Bewertung der gestaffelten Ausübungsfristen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Optionen zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2011	2010
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	18.6	18.3
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.1	–
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	4.2	–
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.0	1.4

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktconformen Konditionen abgewickelt. 2011 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 28.8 Mio. (Vorjahr CHF 16.8 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.). Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Eventualverpflichtungen mit assoziierten Unternehmen.

27 Finanzielles Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu steuern. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem von der Konzernleitung erstellten Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen aus dem Management-Informationssystem (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 86 und 87 des Finanzberichts.

Angaben zu Fair Values Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt.

- ▶ Stufe 1: Zur Bewertung werden unveränderte, börsennotierte Preise von identischen Finanzanlagen oder Verbindlichkeiten herangezogen, die an Märkten aktiv gehandelt werden.
- ▶ Stufe 2: Die Bewertung basiert auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die es keine Börsennotierung wie in Stufe 1 gibt.
- ▶ Stufe 3: Zur Bewertung stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung.

Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

Hierarchie der Fair-Value-Bewertung

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
2011				
Geldmarktanlagen	254.3	–	–	254.3
Wertschriften	64.3	–	–	64.3
Derivative Finanzinstrumente	–	3.7	–	3.7
Aktiven zu Fair Value bewertet	318.6	3.7	–	322.3
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	4.6	–	4.6
Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet	–	4.6	–	4.6
2010				
Geldmarktanlagen	227.9	–	–	227.9
Wertschriften	64.1	–	–	64.1
Derivative Finanzinstrumente	–	3.9	–	3.9
Aktiven zu Fair Value bewertet	292.0	3.9	–	295.9
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	1.1	–	1.1
Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet	–	1.1	–	1.1

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Buchwert	Fair Value
2011						
Flüssige Mittel	254.3	148.5	–	–	402.8	402.8
Wertschriften	–	–	64.3	–	64.3	64.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	428.8	–	–	428.8	428.8
Sonstige Forderungen	1.5	35.5	–	–	37.0	37.0
Sonstige Finanzanlagen	–	15.0	0.6	–	15.6	15.6
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	76.0	76.0	76.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	272.8	272.8	272.8
Sonstige Verbindlichkeiten	4.4	–	–	78.8	83.2	83.2
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	462.6	462.6	501.6
2010						
Flüssige Mittel	227.9	256.4	–	–	484.3	484.3
Wertschriften	–	–	64.1	–	64.1	64.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	352.2	–	–	352.2	352.2
Sonstige Forderungen	3.9	36.4	–	–	40.3	40.3
Sonstige Finanzanlagen	–	19.3	1.0	–	20.3	20.3
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	10.2	10.2	10.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	203.1	203.1	203.1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.1	–	–	70.6	71.7	71.7
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	519.2	519.2	540.4

Kreditrisiko Bucher Industries investierte seine freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei Bankinstituten mit erstklassiger internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie der Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Das maximale Kreditrisiko im Konzern stellte sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2011		2010	
	Buchwert	Davon gesichert	Buchwert	Davon gesichert
Flüssige Mittel	402.8	-	484.3	-
Wertschriften	64.3	-	64.1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.8	58.4	352.2	59.2
Sonstige Forderungen	39.2	28.2	40.3	19.4
Sonstige Finanzanlagen	15.6	12.8	20.3	14.8
Maximales Kreditausfallrisiko	950.7	99.4	961.2	93.4

Liquiditätsrisiko Die zu erwartenden Geldflüsse aus Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsverpflichtungen inkl. allfälliger Zinszahlungen gemäss Erläuterung 10. Die Geldflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 272.8 Mio. (Vorjahr CHF 203.1 Mio.) werden durchschnittlich innerhalb von 70 Tagen erwartet; die Geldflüsse aus anderen nichtverzinslichen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 78.8 Mio. (CHF 70.6 Mio.) sind durchschnittlich innerhalb von 35 Tagen zu erwarten. Da die derivativen Finanzpositionen fast ausschliesslich aus Devisentermingeschäften bestehen, sind die zu erwartenden Nettogeldflüsse unwesentlich.

Zins- und Preisrisiko Der Konzern investierte gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen und Obligationen. Das Zins- und Preisänderungsrisiko aus diesen Positionen wurde laufend überwacht.

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfundes sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften rapportieren ihre geplanten Cashflows pro Währung an das Group Treasury. Dieses sichert die konzernweiten Wechselkursrisiken mit geeigneten derivativen Hedginginstrumenten mit Banken ab.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2011	2010	2011	2010
1 EUR	1.2333	1.3787	1.2156	1.2504
1 GBP	1.4175	1.6056	1.4553	1.4527
1 USD	0.8853	1.0378	0.9395	0.9358
1 BRL	0.5302	0.5900	0.5032	0.5638
1 AUD	0.9197	0.9501	0.9554	0.9519
1 CNY	0.1370	0.1533	0.1490	0.1417
100 SEK	13.7100	14.4300	13.6400	13.9500

Value-at-Risk Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass der Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Verhältnis mit dem aggregierten Marktwert der Finanzpositionen beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

2011 wurde die bis anhin verwendete Methode zur Berechnung der VaR-Kennziffern (Monte-Carlo-Simulation) durch einen Varianz-Kovarianz-Ansatz ersetzt. Dabei wurden die für die Risikomessung notwendigen Parameter wie Volatilitäten und Korrelationen auf der Basis von historischen Marktpreisen kalkuliert. Neben erhöhter Transparenz konnte mit diesem Modellwechsel die Effizienz und Stabilität der Risikomanagementprozesse weiter erhöht werden. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit nach der neuen Methode berechnet und ausgewiesen. Die angegebenen VaR-Werte beziehen sich wie bis anhin auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.	VaR	
	2011	2010
Fremdwährungsrisiko	-13.1	-20.3
Zinsrisiko	-1.7	-3.6
Korrelationseffekt	7.8	2.6
Gesamt-VaR-Kennzahl	-7.0	-21.3

Die hohen Korrelationseffekte führten im Berichtsjahr zu einem wesentlich kleineren Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen. Ferner verringerte sich das Zinsrisiko durch das Abschmelzen der Restlaufzeiten. Die Abnahme der Gesamt-VaR-Kennzahl um CHF 14.3 Mio. auf minus CHF 7.0 Mio. weist somit auf einen deutlichen Rückgang des Risikos hin.

28 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit der Bucher Industries AG
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2011	2010
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	17.3	12.8
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.3	-0.1
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	8.8%	-2.5%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	36.2%	37.7%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	107.5%	147.1%

29 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

30 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven hat sich mit der neu akquirierten Gesellschaft Sanjin auf CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) erhöht.

31 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2011	6.7	13.3	14.0	34.0
Per 31. Dezember 2010	8.1	19.0	17.0	44.1

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bucher Industries beendete am 3. Februar 2012 ihr Ende Mai 2011 eingeführtes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

Die Konzernrechnung wurde am 9. März 2012 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 12. April 2012 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 9. März 2012 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Konzerngesellschaften

Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 113 180		S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyn Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	D

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit			
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P	V	D	
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM		V		
Gmeiner GmbH, Kümmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P	V		
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P	V		
SIA Bucher Schoerling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P	V		
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50 ¹⁾	BM	P	V		
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50 ¹⁾	BM	P	V		
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50 ¹⁾	BM		V		
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	50 ¹⁾	BM		V		
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P	V		
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P	V		
Johnston North America Inc., Delaware	US	USD	500 000	100	BM		V		
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P	V		
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taoyuan	TW	TWD	20 000 000	55	BH	P	V		
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P	V		
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH		V		
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	19 000 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics-Illinois, Inc., Elgin	US	USD	23 000	100	BH	P	V		

¹⁾ Kontrolle durch Stimmrechtsmehrheit im Verwaltungsrat

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Emhart Glass Spain SA, Madrid	ES	EUR	65 016	100	EG	D
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	63 500 000	58	EG	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin MS SASU, Rivesaltes	FR	EUR	410 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin S.r.l, Romans d'Isonzo	IT	EUR	208 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Australia Pty Ltd, Glen Waverley – VIC	AU	AUD	10	100	BSp	V
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BSp	P V
Beijing, Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, China	CN	CNY	2 481 195	100	BSp	V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BSp	V
Bucher-Zédrys SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	250 000	100	BSp	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BSp	V
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BSp	V

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	27	S	P V
Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1 650 000	24	S	P V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 70 bis 126), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2012

Bilanz per 31. Dezember 2011 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2011	2010
Flüssige Mittel		33 288	152 484
Wertschriften	6	46 230	–
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		51 817	24 133
Sonstige Forderungen		2 154	4 223
Umlaufvermögen		133 489	180 840
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	516 684	491 112
Darlehen gegenüber Dritten		–	13
Beteiligungen	2	689 234	691 058
Immaterielle Vermögenswerte	3	14 464	28 750
Anlagevermögen		1 220 382	1 210 933
Aktiven		1 353 871	1 391 773
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		55 000	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		182 982	233 360
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9 397	7 709
Kurzfristige Verbindlichkeiten		247 379	241 069
Privatplatzierung		53 288	53 288
3 1/8% Anleihe 2009 bis 2014		200 000	200 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten		169 002	223 661
Rückstellungen	4	4 472	4 994
Langfristige Verbindlichkeiten		426 762	481 943
Aktienkapital	5	2 113	2 113
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		455 770	482 000
Reserven für eigene Aktien	6	46 230	–
Gewinnvortrag		62 340	67 252
Jahresergebnis		42 667	46 786
Eigenkapital		679 730	668 761
Passiven		1 353 871	1 391 773

Erfolgsrechnung 2011 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen		
		2011	2010
Beteiligungsertrag	8	48 391	49 005
Finanzertrag	9	102 010	225 573
Lizenerträge von Konzerngesellschaften	10	12 504	11 662
Auflösung Wertminderungen	12	-	15 000
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-	495
Übriger Ertrag		-	2 274
Ertrag		162 905	304 009
Verwaltungsaufwand		4 107	2 819
Finanzaufwand	11	102 717	236 303
Wertminderungen	12	-	4 223
Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
Steuern		-309	155
Aufwand		120 238	257 223
Jahresergebnis		42 667	46 786

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

2 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 124 bis 126 des Geschäftsberichts angegeben.

3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

4 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken und Steuern.

5 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anlehensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 4.78% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt Black Rock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von 3.21%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

6 Eigene Aktien

Bucher Industries AG lancierte Ende Mai 2011 ein Programm zum Rückkauf von bis zu 3% der ausgegebenen Aktien. Per 31. Dezember 2011 wurden 293 170 Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 157.70 für insgesamt CHF 46.2 Mio. über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft. Die eigenen Aktien wurden in den Wertschriften zum Anschaffungswert erfasst. Eine Reserve für eigene Aktien wurde entsprechend dem Anschaffungswert innerhalb des Eigenkapitals gebildet.

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

7 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 65.9 Mio. (Vorjahr CHF 94.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 24.3 Mio. (CHF 14.9 Mio.) beansprucht.

8 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

9 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

10 Lizenzerträge

Die Lizenzerträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

11 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

12 Wertminderungen

Für das Berichtsjahr sah das Management keinen Wertminderungsbedarf. Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Beteiligungen gebildet.

13 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
2011							
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
2010							
Rolf Broglie, Präsident ³⁾	191.5	423	57.5	19.7	13.3	282.0	204.8
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ³⁾	71.0	404	55.0	13.0	12.7	151.7	83.7
Ernst Bärtschi	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	331	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Anita Hauser	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	2482	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

³⁾ Ab 15. April 2010

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 (Vorjahr CHF 136.00). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungs-Pläne		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert				
2011								
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	3 671	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	4 688	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	8 359	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7
2010								
Philip Mosimann, CEO	860.0	561.6	5 906	1 006.6	373.1	19.2	2 820.5	1 440.8
Übrige Mitglieder	2 554.8	948.5	5 797	914.1	896.9	30.0	5 344.3	3 533.3
Konzernleitung	3 414.8	1 510.1	11 703	1 920.7	1 270.0	49.2	8 164.8	4 974.1

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 und für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs CHF 173.90, entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2012, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 173.90 bewertet.

Weitergehende Angaben finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2011

	Anzahl Aktien	
	2011	2010
Rolf Broglie, Präsident	12 752	12 239
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 491	101 160
Ernst Bärtschi	3 109	2 778
Thomas W. Bechtler	2 491	2 160
Claude R. Cornaz	4 979	4 648
Michael Hauser	603 835	–
Heinrich Spoerry	2 517	1 852
Verwaltungsrat	1 068 174	124 837

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2011 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2011	2010	2011	2010
Philip Mosimann	CEO	48 806	42 900	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	11 806	10 964	7 800	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 611	8 018	11 680	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	6 227	5 169	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 693	1 019	8 400	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	5 674	3 576	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	5 802	4 909	11 400	11 400
Konzernleitung		88 619	76 555	76 780	76 780

		Anzahl Optionen					Total
Zuteilungsjahr		2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre		2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)		10	10	10	10	10	
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod	CFO	2 400	2 400	2 400	600	–	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	2 400	2 400	2 400	2 400	2 080	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 200	–	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung		18 000	18 000	18 000	13 500	9 280	76 780

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2011 beträgt	42 666 918
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62 340 025
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	105 006 943
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20 ¹⁾	42 263 600
Zuweisung an freie Reserven	25 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	37 743 343
Total	105 006 943

¹⁾ Auf durch Bucher Industries AG gehaltene Aktien wird keine Ausschüttung bezahlt. Am 31. Dezember 2011 waren dies 293 170 Namenaktien.

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 130 bis 138), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2012

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2011	2010	2009	2008	2007
Auftragseingang	2 587.5	2 216.5	1 797.4	2 791.9	2 704.3
Nettoumsatz	2 336.0	2 033.7	2 142.1	2 788.9	2 458.8
Auftragsbestand	923.0	663.0	507.3	843.4	871.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	259.9	223.9	189.7	341.6	285.9
in % des Nettoumsatzes	% 11.1	11.0	8.9	12.2	11.6
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderung	190.2	151.4	111.7	276.1	229.4
in % des Nettoumsatzes	% 8.1	7.4	5.2	9.9	9.3
Betriebsergebnis (EBIT)	190.2	151.4	25.8	246.2	229.4
in % des Nettoumsatzes	% 8.1	7.4	1.2	8.8	9.3
Finanzergebnis	-18.4	-10.8	-18.8	-29.1	10.6
Ertragssteuern	-44.4	-42.9	-31.4	-71.7	-69.0
in % des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾	% 25.8	30.5	33.8	33.0	28.8
Konzernergebnis	127.4	97.7	-24.4	145.4	171.0
in % des Nettoumsatzes	% 5.5	4.8	-1.2	5.2	7.0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	118.3	65.8	58.5	130.9	131.2
Betrieblicher Free Cashflow	54.8	201.9	182.5	-15.3	42.7
Entwicklungsaufwand	74.4	73.2	75.9	78.1	71.1
Bilanzsumme	2 247.7	1 984.9	2 124.5	2 067.6	2 130.3
Flüssige Mittel und Wertschriften	467.1	548.4	505.2	234.2	492.3
Forderungen	476.0	401.8	468.9	577.8	559.9
Vorräte	587.9	451.3	485.2	609.0	544.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	49.0	46.8	51.0	51.5	50.5
Sachanlagen	449.2	366.1	408.5	399.2	355.2
Immaterielle Anlagen	174.0	135.4	164.7	130.9	78.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	877.4	646.0	711.2	897.1	1 011.5
Langfristige Verbindlichkeiten	555.9	591.2	620.8	324.4	246.0
Total Fremdkapital	1 433.3	1 237.2	1 332.0	1 221.5	1 257.5
davon verzinslich	538.6	529.4	623.3	320.2	325.6
Nettoliiquidität ²⁾	-71.5	19.0	-118.1	-110.6	164.2
Eigenkapital	814.4	747.7	792.5	846.1	872.8
Eigenkapitalquote	% 36.2	37.7	37.3	40.9	41.0
Eigenkapitalrendite (ROE)	% 16.3	12.7	-3.0	16.9	21.4
Nettoumlaufvermögen	314.5	271.1	400.1	438.7	342.6
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	827.8	849.2	1 114.1	891.0	687.1
Nettoaktivenrendite (RONOA)	% 17.0	12.4	1.5	18.5	23.8
Personalbestand am Jahresende	10 136	7 899	7 183	8 373	7 484
Personalbestand Jahresdurchschnitt	9 380	7 639	7 618	8 176	7 261
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000 249.0	266.2	281.2	341.1	338.6

¹⁾ Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

²⁾ Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67501 USA Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 Passo Fundo RS 99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Schörling AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 20 80

Bucher Schoerling Baltic SIA

Ganību iela 105 3601 Ventpils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do 429-450 Korea
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42100 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics-Illinois, Inc.

1333 Davis Road Elgin, IL 60123 USA Telefon +1 847 429 0700 Fax +1 847 429 0777

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd.

35 Pace City 1 Sector 37 Gurgaon 12201 Indien Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road Fenghu Developing Zone 215214 Wujiang City Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095-0220 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901-1695 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang 81800 Ulu Tiram Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District 255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials, Einzelgeschäfte

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50
Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch
